

**Kindertagesbetreuung  
in Heidelberg**

**Bedarfsplanung 2016/2017**



# Kindertagesbetreuung in Heidelberg

## Bedarfsplanung 2016/2017

Seite

### Vorbetrachtungen

1. Einleitung ..... 1

### Bestandsaufnahme

2. Belegung der Betreuungsplätze ..... 2
- 2.1 Betreuungssituation zum 31. Dezember 2015 ..... 2
- 2.1.1 Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren ..... 2
- 2.1.2 Betreuungsangebote für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt ..... 5
- 2.1.3 Betreuungsangebote für Schulkinder ..... 6
- 2.2 Auswärtige Kinder in Heidelberg ..... 7
- 2.3 Ausbaustand der Betreuungsplätze bis zum 31. August 2016 ..... 9
- 2.3.1 Platzausbau Krippen während des Kindergartenjahres ..... 9
- 2.3.2 Platzausbau Kindergärten während des Kindergartenjahres ..... 9
3. Stadteilauswertungen der belegten Betreuungsplätze ..... 10
- 3.1 Stadtteilbeziehungen im Überblick ..... 10
- 3.2 Betreuungssituation bei den Einrichtungen in einem Stadtteil ..... 12
- 3.3 Auswertungen bei der Betreuung in Kindertagespflege ..... 13
4. Entwicklung der Betreuungsplätze ..... 16
- 4.1 Anzahl der Betreuungsplätze ..... 16
- 4.2 Umfang der Betreuungszeiten ..... 17
- 4.3 Entwicklung in der Kindertagespflege ..... 19
- 4.4 Entwicklung der Versorgungsquote im Kleinkindbereich..... 20

### Bedarfsermittlung

5. Entwicklung der Kinderzahlen ..... 21
- 5.1 Entwicklung der Kinderzahlen bei Kindern unter drei Jahren ..... 21
- 5.2 Entwicklung der Kinderzahlen bei Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt ..... 23
- 5.3 Bevölkerungsbericht 2014 ..... 25

**Ausbauplanung**

6.	Gesamtstädtische Betrachtung .....	28
6.1	Kinder unter drei Jahren .....	29
6.1.1	Versorgungsgrad im Krippenbereich .....	29
6.1.2	Neue Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2016/2017 .....	30
6.1.3	Vergleich der Krippenplätze zum Vorjahr .....	31
6.1.4	Geplante Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2016/2017 .....	32
6.1.5	Kindertagespflege .....	33
6.2	Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt .....	33
6.2.1	Versorgungsgrad im Kindergartenbereich .....	33
6.2.2	Neue Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2016/2017 .....	34
6.2.3	Vergleich der Kindergartenplätze zum Vorjahr .....	35
6.2.4	Geplante Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2016/2017 .....	36
6.3	Schulkindebetreuung in Kindertageseinrichtungen .....	37
6.4	Finanzielle Auswirkungen .....	38
6.5	Ausblick auf geplante Maßnahmen in den Jahren 2017 und 2018 .....	38
7.	Kinderbetreuung in der Bahnstadt .....	39
7.1	Konkrete Planungen für 2017 und später.....	39
8.	Konversionsflächen – Einrichtungen zur Kinderbetreuung .....	40
9.	Kinderbetreuungsplätze für Menschen auf der Flucht.....	41
10.	Übersicht über die Betreuungsangebote in den Stadtteilen .....	42
10.1	Altstadt .....	42
10.2	Bahnstadt .....	42
10.3	Bergheim .....	43
10.4	Boxberg .....	43
10.5	Emmertsgrund .....	43
10.6	Handschuhsheim .....	44
10.7	Kirchheim .....	44
10.8	Neuenheim .....	45
10.9	Pfaffengrund .....	45
10.10	Rohrbach .....	46
10.11	Schlierbach .....	47
10.12	Südstadt .....	47
10.13	Weststadt .....	47
10.14	Wieblingen .....	48
10.15	Ziegelhausen .....	48

## Vorbetrachtungen

### 1. Einleitung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die wohnortnahe Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen sind wichtige Anliegen der Heidelberger Stadtpolitik. In enger Zusammenarbeit mit vielen freien Trägern wurde das Angebot an Betreuungsplätzen in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Heidelberg hat sehr früh und sehr kräftig in den Krippenplatzausbau investiert und sich einen zentralen Standortvorteil erarbeitet. Mit einer Quote von über 52 Prozent hat die Universitätsstadt mit die höchste Versorgungsquote im Kleinkindbereich (Krippeneinrichtungen und Kindertagespflege) in allen westlichen Bundesländern. Einen Kindergartenplatz im Stadtteil, dies ist ein nachvollziehbarer Wunsch von Eltern und Kindern. Schon bald können Kinder kurze Wege selbstständig gehen, sich mit Freundinnen und Freunden im Quartier verabreden und die Eltern ihr Auto stehen lassen. Die Stadt Heidelberg investiert viel, um den Wunsch nach wohnortnahen Kindertageseinrichtungen zu erfüllen. Darüber hinaus stellt sie über Qualifizierungsprogramme für Erzieherinnen und Erzieher sowie über Kooperationen mit Bildungsträgern und Stiftungen eine hohe Qualität des Betreuungsangebots sicher. Ein bedarfsorientierter Platzausbau und die Qualitätsentwicklung sind auch die Aufgaben der nächsten Jahre, damit die hohe Nachfrage nach guten Betreuungsplätzen im Kleinkind- und im Kindergartenbereich befriedigt werden kann.

#### Entwicklung der Kinderzahlen

Heidelberg ist eine wachsende Stadt, was die Gesamtbevölkerung betrifft, dies hat auch Auswirkungen auf die Bevölkerung im Krippen- und Kindergartenalter.

Für die kommenden drei Kindergartenjahre lassen sich die zu erwartenden Kinderzahlen in Heidelberg für den Bereich der Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt auf der Datenbasis der Einwohnermeldezahlen zum März 2016 relativ sicher voraussagen. Wichtige Basis hierbei ist immer die derzeit bekannte Bevölkerungsstruktur und die bestehenden Stadtteile.

Bei voraussehbaren Veränderungen in den einzelnen Stadtteilen, wie beispielsweise Neubaugebiete oder größere Sanierungsmaßnahmen mit Auswirkungen auf die Bevölkerungsstruktur, müssen die bestehenden Kinderzahlen durch Prognosen ergänzt werden – gleiches gilt für die Bahnstadt und die verschiedenen Konversionsflächen.

Nach derzeitigem Stand steigen zum kommenden Kindergartenjahr die Kinderzahlen **im Kindergartenalter** um 3,8 Prozent, in den Folgejahren 2017 um voraussichtlich weitere 4,1 Prozent und 2018 um 4,4 Prozent.

Eine längerfristige Prognose für Heidelberg bietet die Bevölkerungsvorausberechnung der Wohnbevölkerung bis 2030 des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, 2013.

Die Anzahl der Kinder **im Kleinkindbereich** wird zum kommenden Kindergartenjahr um voraussichtlich 4,4 Prozent steigen.

#### Rechtliche Rahmenbedingungen

Im vergangenen Jahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei den rechtlichen Rahmenbedingungen.

## Bestandsaufnahme

### 2. Belegung der Betreuungsplätze

#### 2.1 Betreuungssituation zum 31. Dezember 2015

##### 2.1.1 **Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren**

##### Krippenplätze (zum 31. Dezember 2015)

Stadtteil	geplante Plätze	vorhandene Plätze	belegte Plätze
Altstadt	95	95	90
Bahnstadt	60	60	58
Bergheim	190	190	183
Boxberg	10	10	9
Emmertsgrund	40	40	39
Handschuhsheim	170	170	161
Kirchheim	150	150	146
Neuenheim	276	256	256
Pfaffengrund	40	40	39
Rohrbach	169	119	101
Schlierbach	60	60	44
Südstadt	75	35	35
Weststadt	140	129	120
Wieblingen	186	186	149
Ziegelhausen	50	50	47
<b>gesamt:</b>	<b>1.711</b>	<b>1.590</b>	<b>1.477</b>

Außerdem bietet das EMBL-Kinderhaus insgesamt 64 Ganztagesplätze an.

#### Übersicht:

<b>Geplante Plätze in der Bedarfsplanung 2015/16:</b>	<b>1.711</b>
<b>Vorhandene Plätze zum 31. Dezember 2015:</b>	<b>1.590</b>
<b>Belegte Plätze:</b>	<b>1.477</b>
davon	
im Grundangebot:	322
im Ganztagesangebot:	1.155

#### Auslastung der vorhandenen Plätze:

Zum 31. Dezember 2015 waren 92,9 Prozent der vorhandenen Krippenplätze belegt.

Eine Abfrage bei den Einrichtungen hat ergeben, dass im laufenden Kindergartenjahr noch weit über 100 Krippenplätze neu belegt werden.

In der Zeit zwischen Januar und August 2016 wechseln auch noch Kinder aus den Krippen in den Kindergarten.

**Kindertagespflege**

Die Auswertung der Daten erfolgt jährlich zum Stichtag 1. März im Rahmen der amtlichen Statistik. Zum 1. März 2016 wurden 426 Kinder in Tagespflege betreut, davon waren 373 Kinder im Alter von unter drei Jahren und 53 Kinder im Alter zwischen drei und vierzehn Jahren.

Sehr erfreulich ist der weitere Anstieg bei der Zahl der aktiven Tagespflegepersonen auf aktuell 111 qualifizierte Männer und Frauen. Als aktiv werden lediglich die Tagespflegepersonen bezeichnet, die selbst einen Betreuungsvertrag mit Eltern geschlossen haben. Tagespflegepersonen die als Vertretungskräfte tätig sind, werden hierbei nicht erfasst.

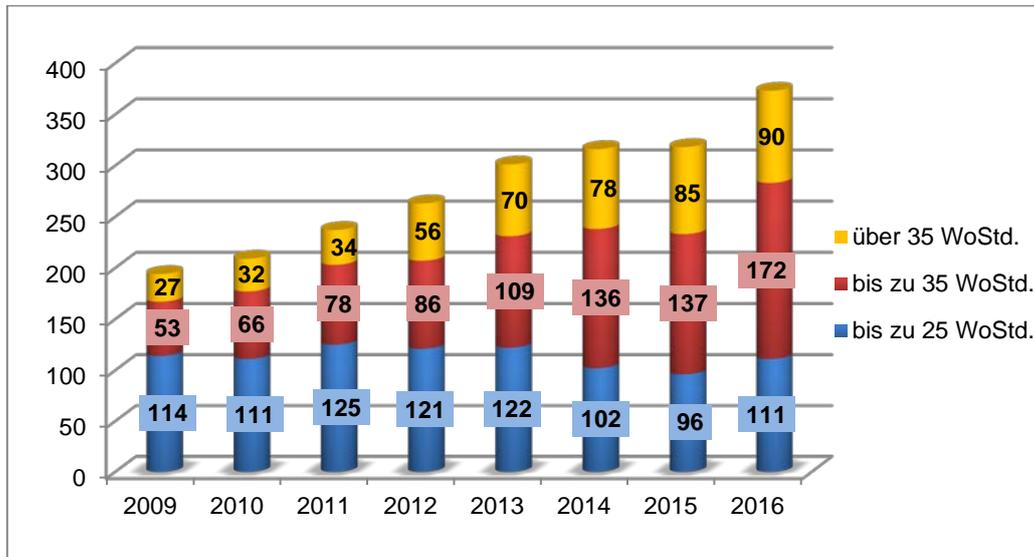
Tagespflege	Stichtag 1. März 2012	Stichtag 1. März 2013	Stichtag 1. März 2014	Stichtag 1. März 2015	Stichtag 1. März 2016
Kinder unter drei	263	301	316	318	373
Kinder über drei Jahren	27	53	42	58	53
gesamte Plätze	290	354	358	376	426
Tagespflegepersonen	116* davon 76 aktiv	122* davon 94 aktiv	162* davon 97 aktiv	173* davon 99 aktiv	177* davon 111 aktiv
Großtagespflegestelle	15	15	19	21	28

\*: nicht alle sind zum Stichtag 01. März tätig

Sehr interessant ist eine Auswertung der aktuellen Betreuungszeiten bei den Kindern bis zu drei Jahren. Zwischen 2009 und 2016 ist eine ähnliche Entwicklung wie in den Einrichtungen (Krippen) zu beobachten. Die Nachfrage nach einer höheren Betreuungszeit steigt auch in der Kindertagespflege.

Betreuungsumfang (Wochenstunden)	unter 25 Wochenstunden	25 bis zu 35 Wochenstunden	über 35 Wochenstunden	gesamt
2009	114	53	27	194
2010	111	66	32	209
2011	125	78	34	237
2012	121	86	56	263
2013	122	109	70	301
2014	102	136	78	316
2015	96	137	85	318
2016	111	172	90	373

Schaubild: Betreuungssegmente in der Kindertagespflege bei Kindern unter drei Jahren



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Im laufenden Kindergartenjahr hat Betreuung im Zeitsegment „bis zu 35 Wochenstunden“ besonders stark zugenommen.

### 2.1.2 Betreuungsangebote für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt Kindergartenplätze (zum 31. Dezember 2015)

Stadtteil	geplante Plätze	vorhandene Plätze	belegte Plätze
Altstadt	367	367	323
Bahnstadt	180	100*	97
Bergheim	151	151	139
Boxberg	87	87	84
Emmertsgrund	222	222	205
Handschuhsheim	374	374	341
Kirchheim	452	452	420
Neuenheim	518	518	505
Pfaffengrund	152	152	144
Rohrbach	483	424**	408
Schlierbach	104	85***	74
Südstadt	90	90	72****
Weststadt	413	408	374
Wieblingen	501	491	432
Ziegelhausen	216	216	193
Zwischensumme:	4.311	4.137	3.811
<b>nachrichtlich:</b>			
Rohrbach	31	31	31
<b>gesamt:</b>	<b>4.342</b>	<b>4.168</b>	<b>3.842</b>

- \*: Eröffnung der Kita „Güterhalle“ verzögert sich  
 \*\*: neue Kita „Kiku Rohrspatzen.“ (60 Plätze) eröffnet im März 2016  
 \*\*\*: Kita der Ev. Berggemeinde (19 neue Plätze) noch nicht erweitert  
 \*\*\*\*: Plätze mit weniger als 40 Wochenstunden werden kaum nachgefragt (wird 2016/17 geändert)

Außerdem bietet das EMBL-Kinderhaus insgesamt 60 Ganztagesplätze an.

#### Übersicht:

<b>Geplante Plätze in der Bedarfsplanung 2015/16:</b>	<b>4.342</b>
<b>Vorhandene Plätze zum 31. Dezember 2015:</b>	<b>4.168</b>
<b>Belegte Plätze:</b>	<b>3.842</b>
davon	
im Grundangebot:	1.300
im Ganztagesangebot:	2.542

#### Auslastung der vorhandenen Plätze:

Zum 31. Dezember 2015 waren 92,2 Prozent der vorhandenen Kindergartenplätze belegt. In der Zeit zwischen Januar und August 2016 wechseln voraussichtlich noch weitere 197 Kinder in den Kindergarten. Die verbleibenden Plätze werden dringend für Familien benötigt, die im Laufe des Kindergartenjahres noch nach Heidelberg ziehen.

### 2.1.3 Betreuungsangebote für Schulkinder

Schulkindbetreuung in Kindertageseinrichtungen (belegte Plätze zum 31. Dezember 2015)

Stadtteil	Plätze im Stadtteil	belegte Plätze
Altstadt	20	16
Bergheim	32	23
Boxberg	0	0
Emmertsgrund	20	17
Handschuhsheim	10	0*
Kirchheim	20	19
Neuenheim	40	35
Pfaffengrund	55	55
Rohrbach	0	0
Schlierbach	0	0
Südstadt	0	0
Weststadt	42	39
Wieblingen	70	65
Ziegelhausen	26	28
Zwischensumme:	335	297
<b>nachrichtlich:</b>		
Heilpädagogischer Hort (Kirchheim)	36	36
<b>gesamt:</b>	<b>371</b>	<b>333</b>

\*: Hinweis: In der städtischen Kindertageseinrichtung Furtwänglerstraße wurden insgesamt 10 Betreuungsplätze für Schulkinder angeboten. Im Zuge der baulichen Veränderungen an der Heiligenbergschule gab es zum Schuljahr 2015/2016 eine Veränderung. Die Betreuungsplätze an der Heiligenbergschule durch päd-aktiv e. V. deckten den Bedarf im Einzugsgebiet ab, so dass die Kinder an den Standort Schule wechseln konnten. Die freiwerdenden Betreuungsplätze in der Kindertageseinrichtung Furtwänglerstraße befanden sich im Kellerbereich und waren von Anfang an als befristetes Betreuungsangebot genehmigt. Nach den geltenden Vorgaben für eine Betriebserlaubnis ist es hier nicht möglich ein neues Betreuungsangebot bereitzustellen.

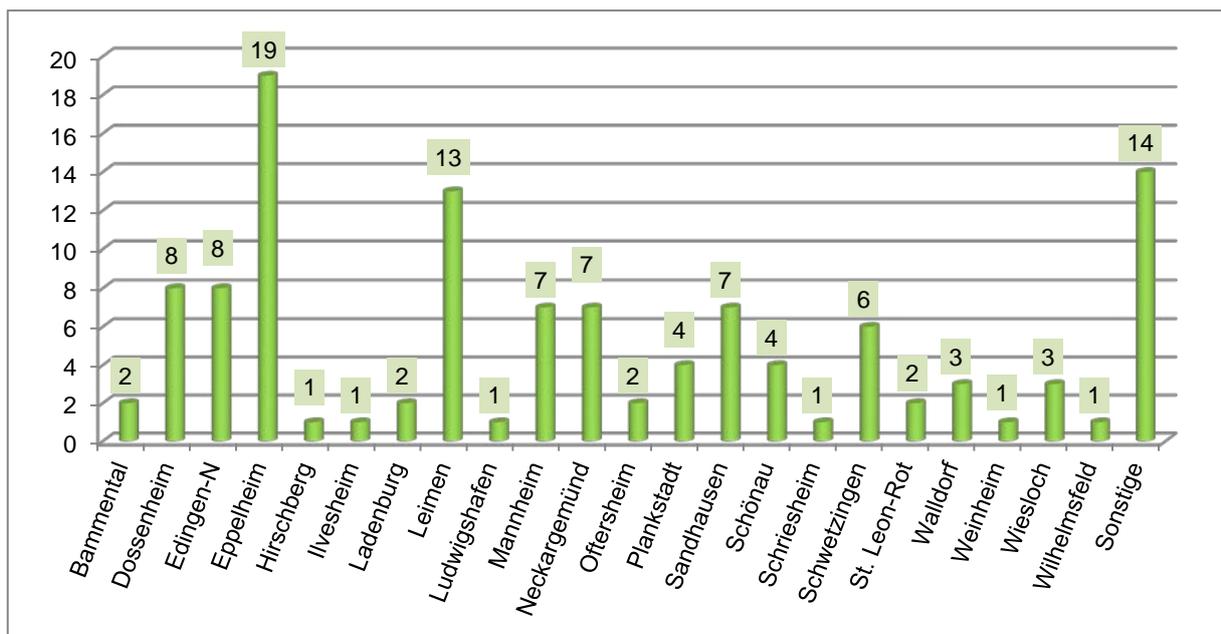
**Über die Betreuungsangebote an Schulen informiert das Amt für Schule und Bildung.**

## 2.2 Auswärtige Kinder in Heidelberg

### Krippenbereich:

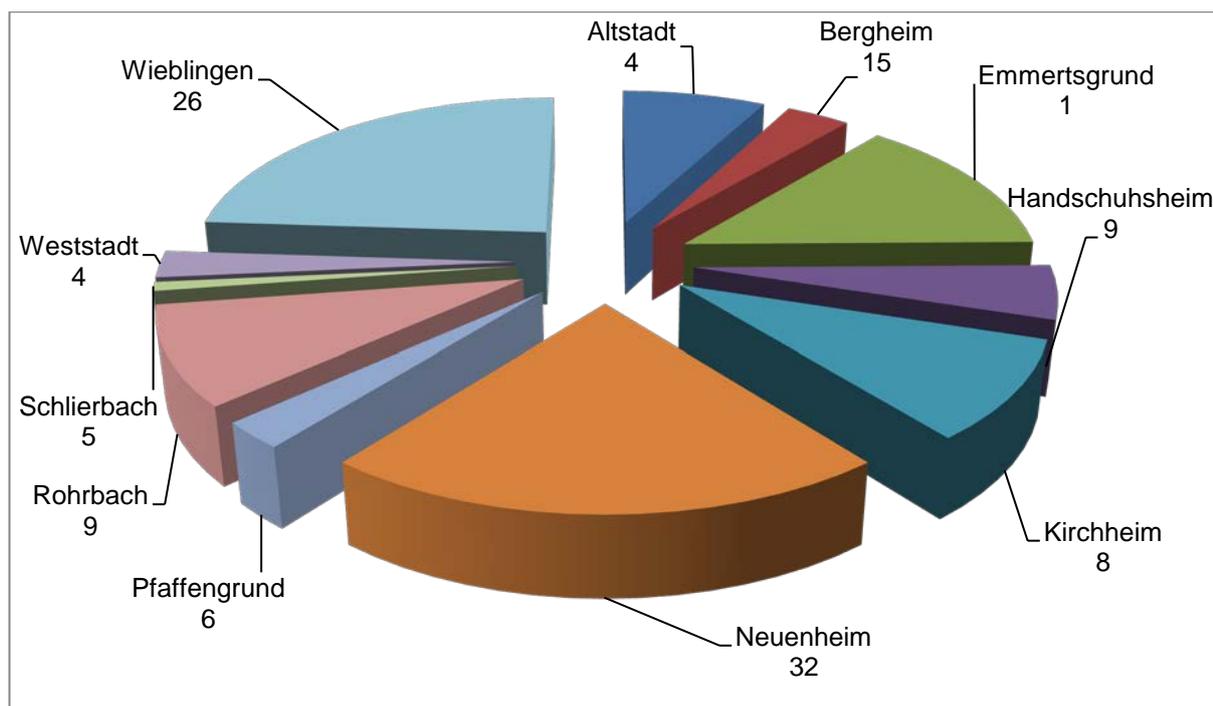
Zum Stichtag 31. Dezember 2015 wurden insgesamt 117 Kinder aus Umlandgemeinden in Krippen des Stadtgebietes betreut (7,9 Prozent aller belegten Plätze). Im Vorjahr waren es 120 Kinder (8,5 Prozent).

Schaubild: Wohnorte auswärtiger Kinder, die eine Krippe in Heidelberg besuchen



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Schaubild: Auswärtige Kinder besuchen Kinderkrippen in folgenden Stadtteilen

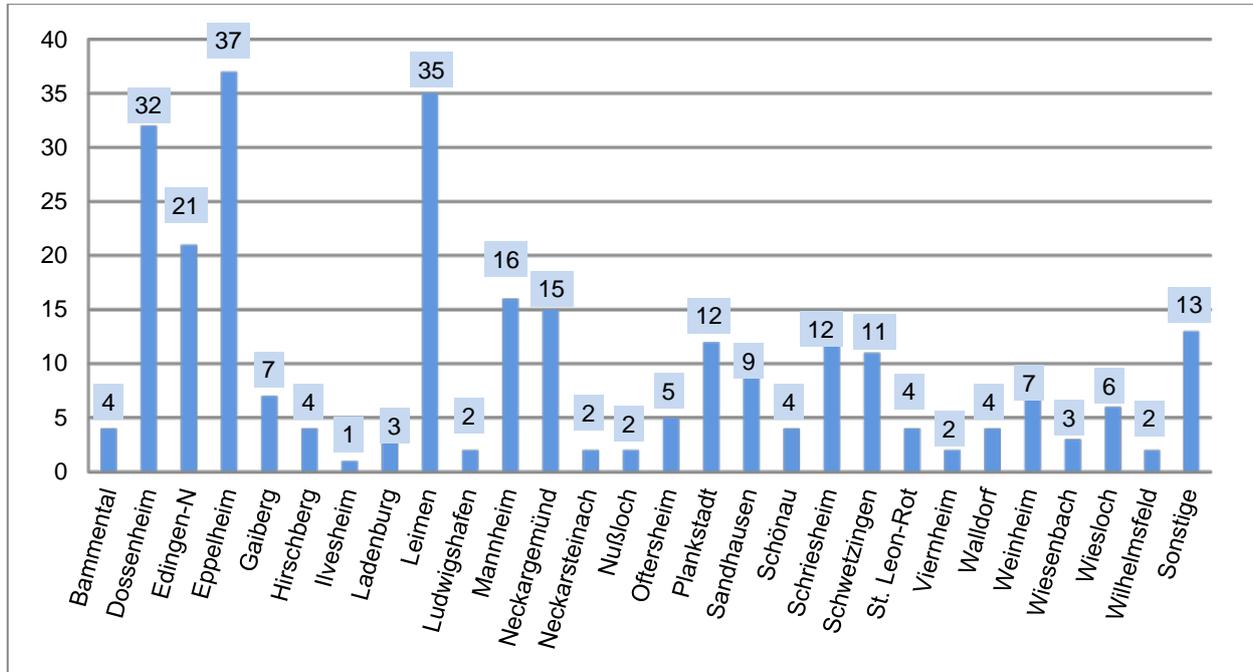


Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

**Kindergartenbereich:**

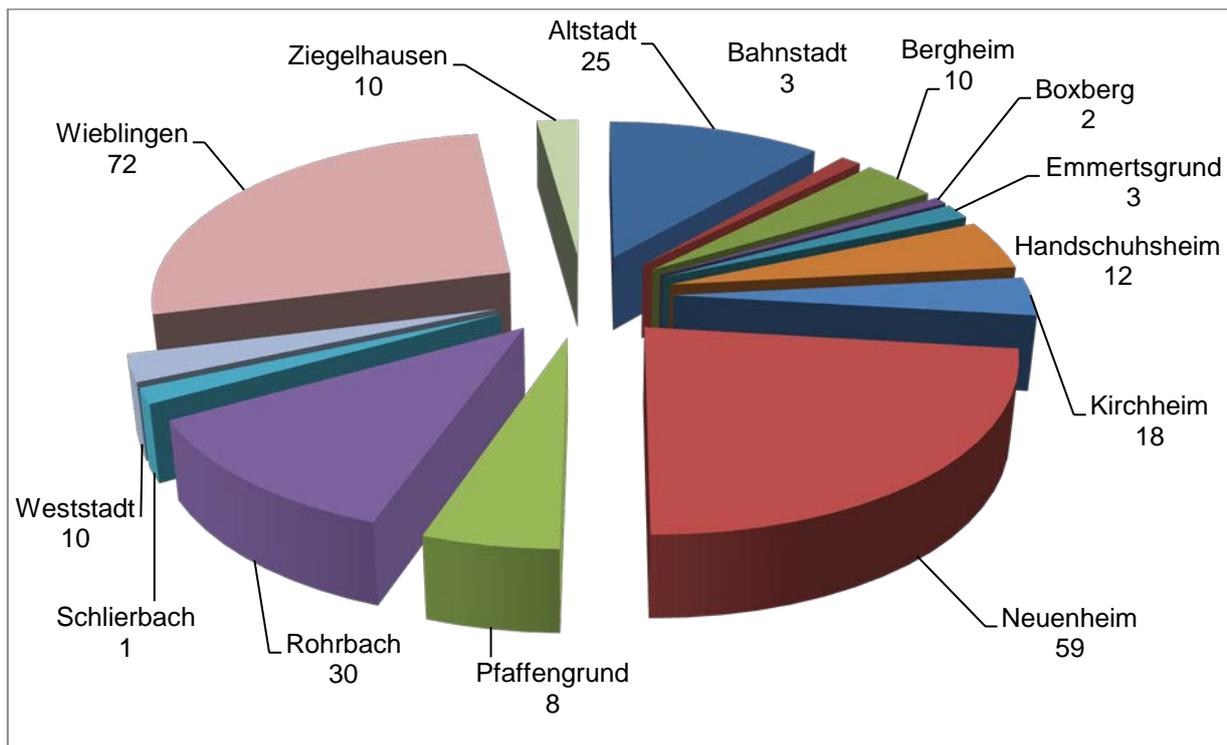
Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren insgesamt 275 Kinder aus Umlandgemeinden in Kindergärten des Stadtgebietes (7,2 Prozent aller belegten Plätze). Im Vorjahr waren es 265 Kinder (7,0 Prozent).

Schaubild: Wohnorte auswärtiger Kinder, die einen Kindergarten in Heidelberg besuchen



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Schaubild: Auswärtige Kinder besuchen Kindergärten in folgenden Stadtteilen



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

**2.3 Ausbaustand der Betreuungsplätze bis zum 31. August 2016****2.3.1 Platzausbau Krippen während des Kindergartenjahres:**

Umsetzung der Planungen im laufenden Kindergartenjahr 2015/2016:

Stadtteil	Einrichtung	Plätze	Umsetzung
Bergheim	Kindernest	2	wurden zum 1. September 2015 geschaffen
Neuenheim	Im Neuenheimer Feld 137	20	geplante Eröffnung zum Kindergartenjahr 2016/2017
Rohrbach	Rohrspatzen	30	Eröffnung zum 1. März 2016 (mit zunächst 10 Plätzen)*
Rohrbach	Spatzenhaus	10	wurden zum November 2015 geschaffen
Südstadt	Vier Jahreszeiten	40	geplante Eröffnung zum Kindergartenjahr 2016/2017 (Konversionsflächen)
Weststadt	Philipp-Reis-Straße	2	wurden zum 1. September 2015 geschaffen

\*: weitere Plätze werden bereitgestellt, sobald das entsprechende Personal zur Verfügung steht

**Ergebnis:**

Die für 2015/2016 geplanten, neuen Krippenplätze stehen wegen baulicher Verzögerungen und Raumproblemen noch nicht alle zur Verfügung. Die Plätze sollen im Laufe des Kindergartenjahres 2016/2017 in Betrieb genommen werden.

**2.3.2 Platzausbau Kindergarten während des Kindergartenjahres:**

Umsetzung der Planungen im laufenden Kindergartenjahr 2015/2016:

Stadtteil	Einrichtung	Plätze	Umsetzung
Bahnstadt	„Güterhalle“	80	die Plätze sollen zum Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 zur Verfügung stehen
Bergheim	Glückskinder	10	wurden zum 1. September 2015 geschaffen
Rohrbach	Spatzenhaus	10	wurden zum 1. September 2015 geschaffen
Rohrbach	Rohrspatzen	60	Eröffnung zum 1. März 2016 (mit zunächst 10 Plätzen)*

\*: weitere Plätze werden bereitgestellt, sobald das entsprechende Personal zur Verfügung steht

**Ergebnis:**

Die für 2015/2016 geplanten neuen Kindergartenplätze stehen mit Ausnahme der Plätze in der Güterhalle im Laufe des Kindergartenjahres zur Verfügung. Diese Plätze sollen zum Beginn des neuen Kindergartenjahres 2016/2017 bereitstehen.

### 3. Stadtteilauswertungen der belegten Betreuungsplätze

#### 3.1 „Stadtteilbeziehungen“ im Überblick

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 wurden bei allen Trägern und Einrichtungen in Heidelberg für die fast 5.300 betreuten Kinder die Stadtteile abgefragt, in denen die jeweiligen Kinder wohnen. Insgesamt wurden in Heidelberg zu diesem Zeitpunkt 1.477 Kinder in Krippen (plus 65) und 3.811 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt (plus 16) in Kindergärten betreut.

Nicht berücksichtigt sind hierbei die „nachrichtlichen“ Plätze (31 im Kindergartenbereich – diese Heidelberger Kinder besuchen den Sprachheilkindergarten und den Schulkindergarten der Lebenshilfe, beides „Landes“-Einrichtungen).

Durch die Abfrage wurden auch die Kinder erfasst, die nicht in Heidelberg wohnen. Für diese auswärtigen Kinder konnten ebenfalls Auswertungen erfolgen, die zeigen, in welchem Stadtteil sie überwiegend betreut werden und in welchen Heimatstädten und -gemeinden sie wohnen (Ziffer 2.2).

#### **Grundauswertung:**

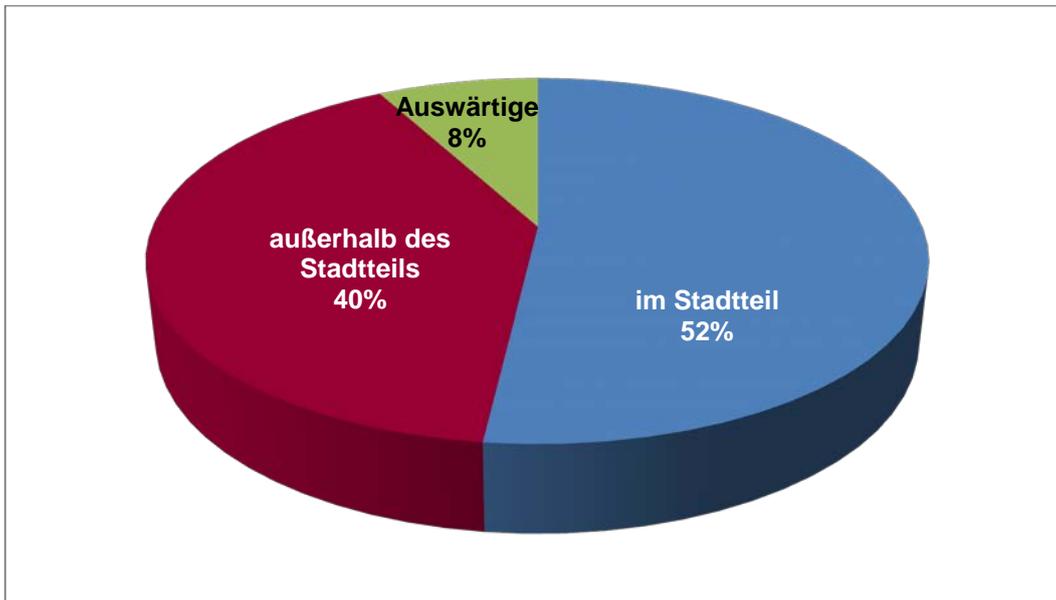
Gegenüber dem Vorjahr gab es sowohl im Krippen- als auch im Kindergartenbereich kaum Veränderungen. Lediglich die Anzahl der auswärtigen Kinder hat sich leicht verändert.

Im Stadtgebiet wurden im Dezember 2015 insgesamt 1.477 Kinder in Krippen betreut. Davon wohnten 51,9 Prozent im Stadtteil (766 Kinder), weitere 40,2 Prozent (564 Kinder) wohnten in einem anderen Stadtteil und 7,9 Prozent (117 Kinder) kamen von auswärts.

Im Krippenbereich ist der Anteil der auswärtigen Kinder im laufenden Kindergartenjahr von 8,5 Prozent auf 7,9 Prozent gesunken (im Dezember 2011 lag dieser Wert bei über 15 Prozent).

Mitverantwortlich für den rückläufigen Anteil der Auswärtigen im Krippenbereich sind auch die Festlegungen der gemeinderätlichen Gremien, dass in den Krippen im Kindergartenjahr 2015/2016 zunächst vorrangig Heidelberger Kinder aufgenommen werden sollen. Daneben haben einige Nachbargemeinden den Krippenausbau in letzter Zeit ebenfalls forciert, was sich jetzt langsam in den Einrichtungen in Heidelberg bemerkbar macht (beispielsweise Dossenheim).

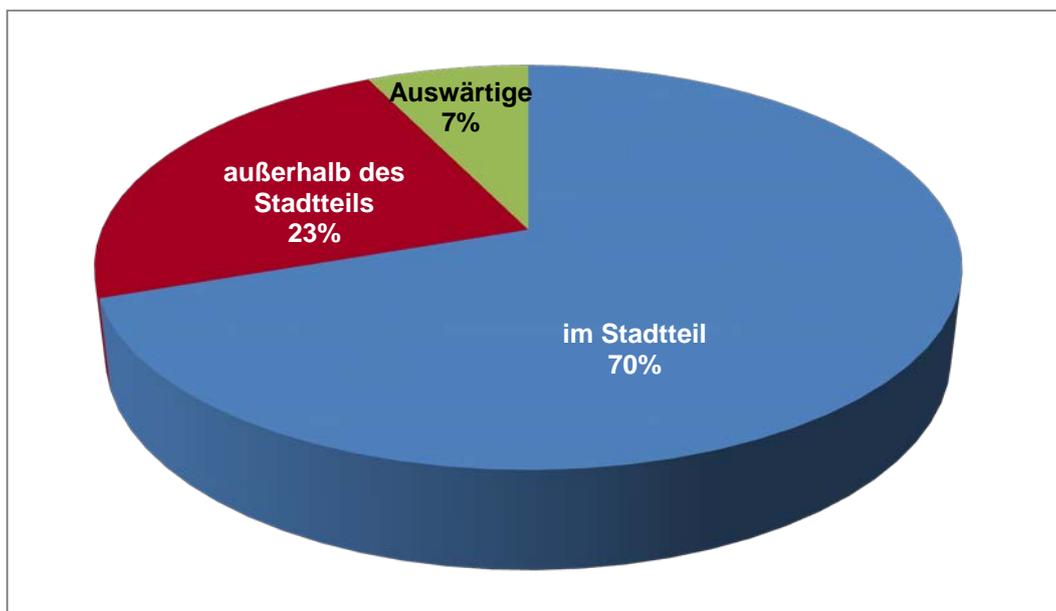
Schaubild: Betreuungssituation in den Einrichtungen – Krippenbereich



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

In den **Kindergärten** im Stadtgebiet wurden im Dezember 2015 insgesamt 3.811 Kinder in den Einrichtungen betreut.  
 Von diesen Kindern wohnten 69,6 Prozent (2.654 Kinder) im Stadtteil der Einrichtung, 23,1 Prozent (882 Kinder) wohnten in einem anderen Stadtteil und der Anteil der auswärtigen Kinder liegt bei 7,2 Prozent (275 Kinder).

Schaubild: Betreuungssituation in den Einrichtungen - Kindergartenbereich



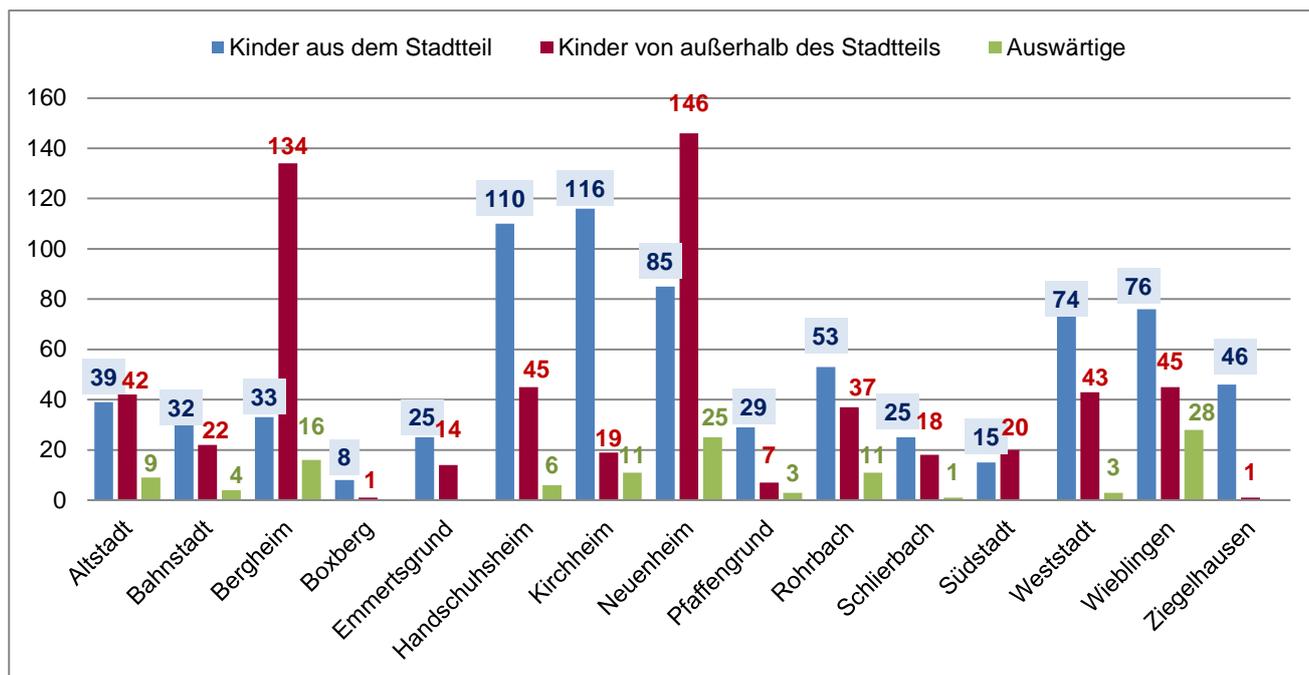
Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

### 3.2 Betreuungssituation bei den Einrichtungen in einem Stadtteil

Ausgewertet wurden alle **Einrichtungen** die sich im Stadtteil befinden. Wie viele der Kinder aus dem Stadtteil, aus anderen Stadtteilen oder Auswärtige besuchten die Einrichtungen in diesem Stadtteil?

#### Kinder unter drei Jahren

Schaubild: Betreuungssituation der **Einrichtungen** in einem Stadtteil (Krippe)



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Im Krippenbereich ist die Belegung der Plätze mit Kindern aus dem Stadtteil, in dem sich die Krippe befindet, sehr unterschiedlich. Der Anteil der Kinder aus dem Stadtteil liegt zwischen 97,9 (Ziegelhausen) und 18 Prozent (Bergheim).

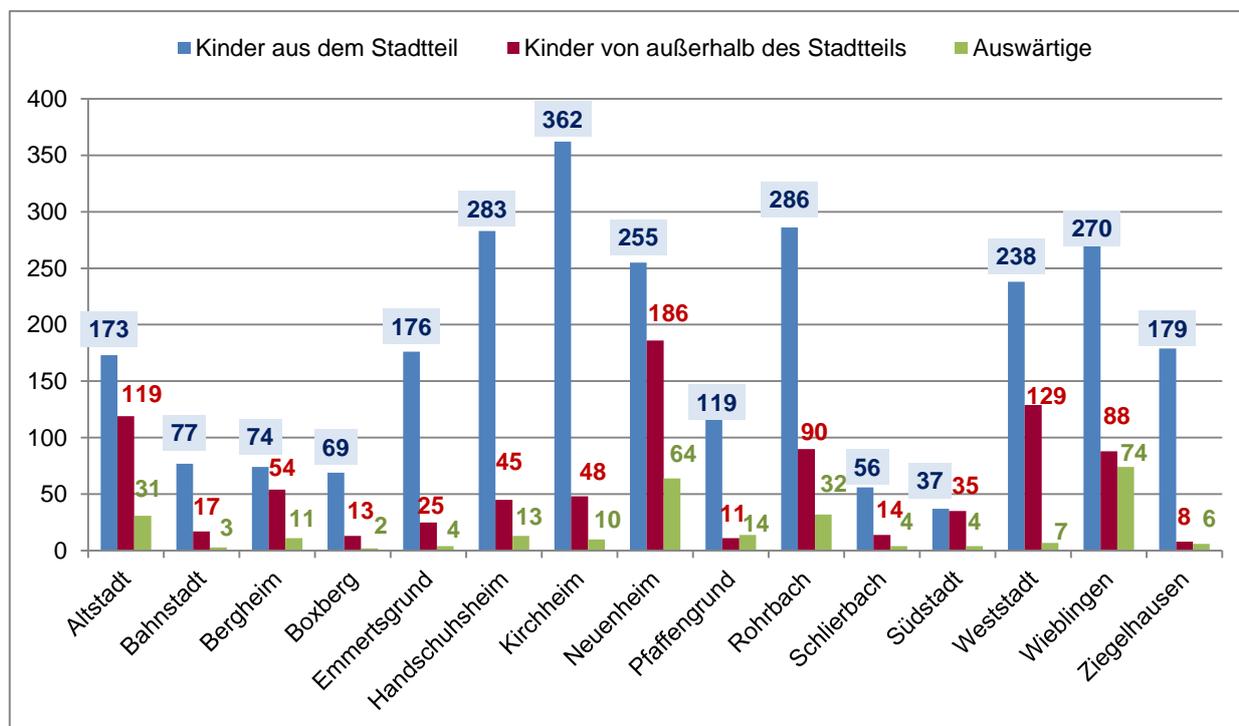
In den Krippen in den Stadtteilen Boxberg (88,9 Prozent), Kirchheim (79,5 Prozent), Pfaffengrund (74,4 Prozent) und Ziegelhausen (97,9 Prozent) ist der Anteil der betreuten Kinder aus dem eigenen Stadtteil am höchsten.

Der Anteil der Kindern aus dem Stadtteil ist in den Einrichtungen in Bergheim und Neuenheim mit 18 Prozent und 33 Prozent am niedrigsten. Im Stadtteil Bergheim liegen eine große städtische Krippe und zwei große Einrichtungen freier Träger, in denen stadtteilübergreifend Kinder aufgenommen werden. Das Studierendenwerk betreibt in Neuenheim einige Krippen, die ebenfalls von Kindern aus allen Stadtteilen besucht werden.

In den Krippen in den Stadtteilen Boxberg, Emmertersgrund, Südstadt und Ziegelhausen wurden im Dezember 2015 keine auswärtigen Kinder betreut.

### Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Schaubild: Betreuungssituation der **Einrichtungen** in einem Stadtteil (Kindergarten)



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

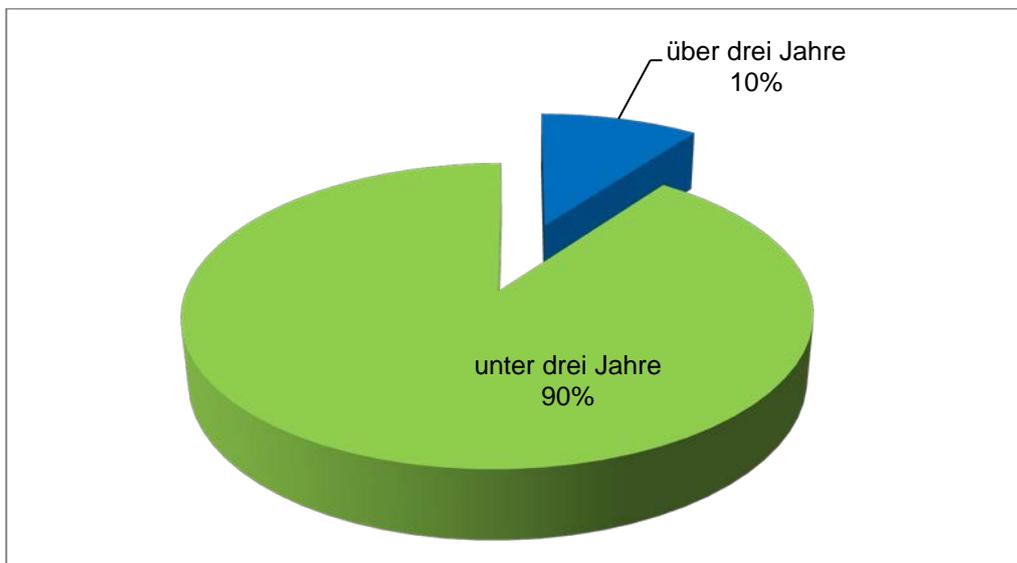
Im Kindergartenalter wurden die Einrichtungen eines Stadtteils von sehr vielen Kindern besucht, die in dem jeweiligen Stadtteil wohnen. In den meisten Einrichtungen liegt der Anteil bei weit über 60 Prozent, durchschnittlich bei fast 70 Prozent.

In den Einrichtungen in den Stadtteilen Bahnstadt (79,4 Prozent), Boxberg (82,1 Prozent), Emmertersgrund (85,9 Prozent), Handschuhsheim (83 Prozent), Kirchheim (86,2 Prozent), Pfaffengrund (82,6 Prozent) und Ziegelhausen (92,7 Prozent) ist der Anteil der betreuten Kinder aus dem eigenen Stadtteil an höchsten.

### 3.3 Auswertungen bei der Betreuung in Kindertagespflege

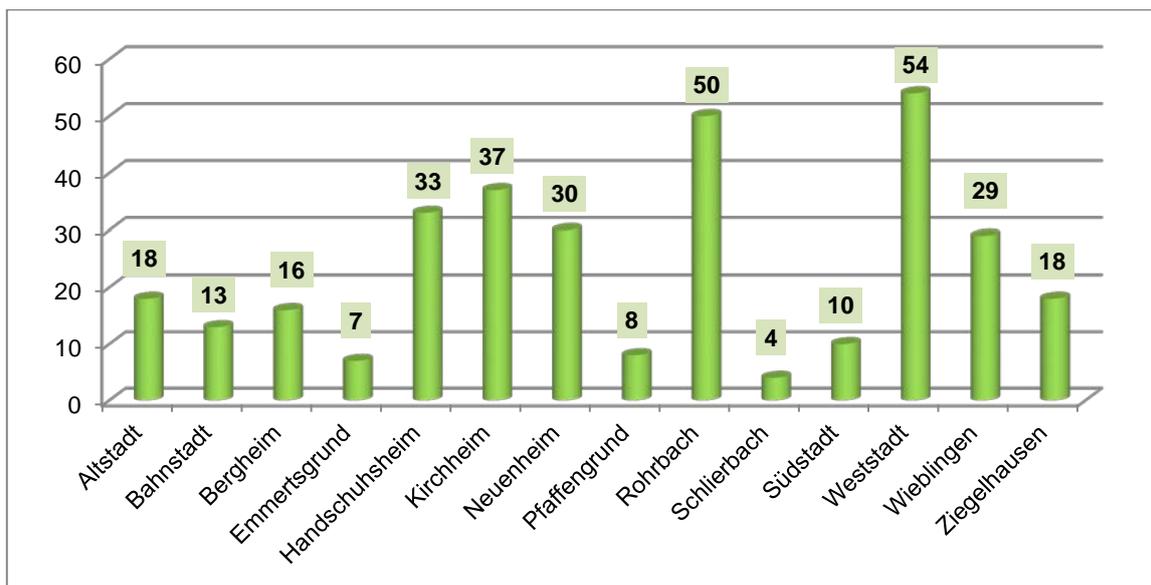
Zum 31. Dezember 2015 wurden die Tagespflegefälle beim Kinder- und Jugendamt einer besonderen Auswertung unterzogen. Hierbei war es auch möglich die Wohnorte der Kinder, die in Kindertagespflege betreut werden, zu ermitteln und je nach Tagespflegeperson auch der Stadtteil/Ort, an dem die Betreuung stattfindet.

Schaubild: Wie hoch ist der Anteil der Kleinkinder in der Kindertagespflege?



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Schaubild: Wo wohnen die Kinder unter drei Jahren, die in Kindertagespflege betreut werden?

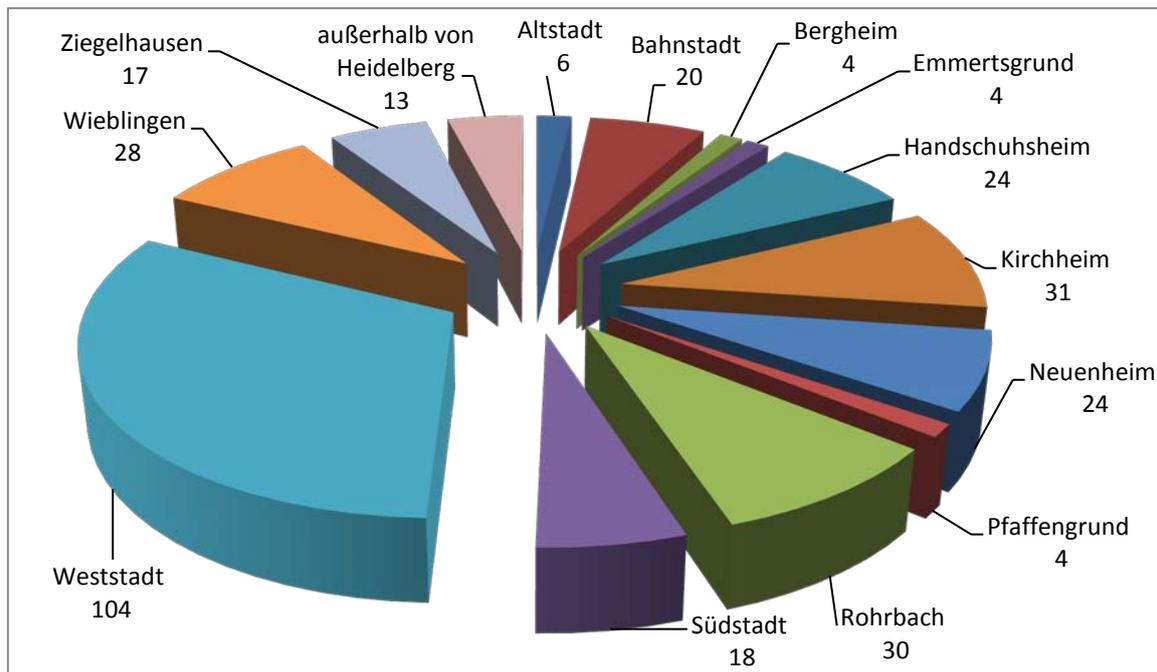


Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Die mit Abstand meisten Kinder, die unter drei Jahren in Kindertagespflege betreut werden, wohnen in Rohrbach und in der Weststadt (15 und 17 Prozent). Auch Kinder aus den Stadtteilen, Handschuhsheim, Kirchheim, Neuenheim und Wieblingen (9 bis 11 Prozent) werden häufig durch Tagesmütter und Tagesväter betreut.

Für Kinder, die in den Stadtteilen Boxberg, Emmertsgrund, Pfaffengrund und Schlierbach wohnen, spielt die Betreuung in Kindertagespflege eine untergeordnete Rolle.

Schaubild: In welchen Stadtteilen werden die Kinder (unter drei Jahren) in Kindertagespflege betreut?

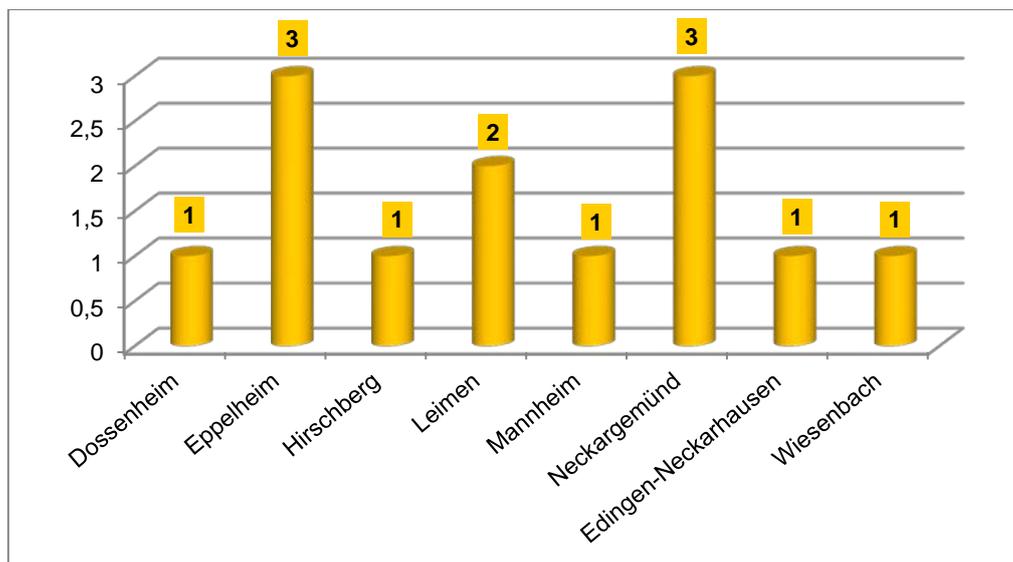


Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Die meisten Kleinkinder werden in der Weststadt betreut, aber auch in den Stadtteilen Bahnstadt, Handschuhsheim, Kirchheim, Neuenheim, Rohrbach, und Wieblingen findet relativ viel Betreuung in Kindertagespflege statt. Neu sind Betreuungsmöglichkeiten in der Bahnstadt; in der Weststadt sind mehrere neue Großtagespflegen entstanden. Eine Großtagespflege ist von der Südstadt nach Kirchheim umgezogen, eine weitere von Bergheim in die Weststadt.

Einige Kinder, die in Heidelberg wohnen, werden im Rahmen der Kindertagespflege außerhalb der Stadtgrenzen betreut, die meisten in Eppelheim und Neckargemünd.

Schaubild: Kindertagespflege außerhalb Heidelbergs



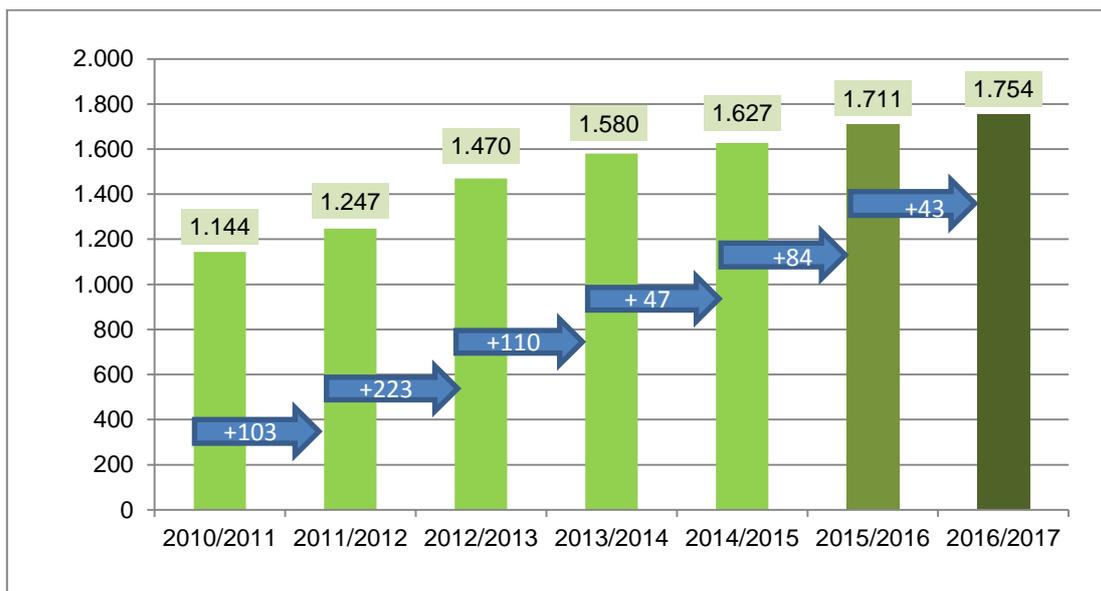
Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

## 4. Entwicklung der Betreuungsplätze

### 4.1 Anzahl der Betreuungsplätze

Die Anzahl der Betreuungsplätze im Krippenbereich hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Die für 2015/2016 geplanten Plätze werden in vollem Umfang voraussichtlich erst zum Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 zur Verfügung stehen (Ziffer 2.3.1).

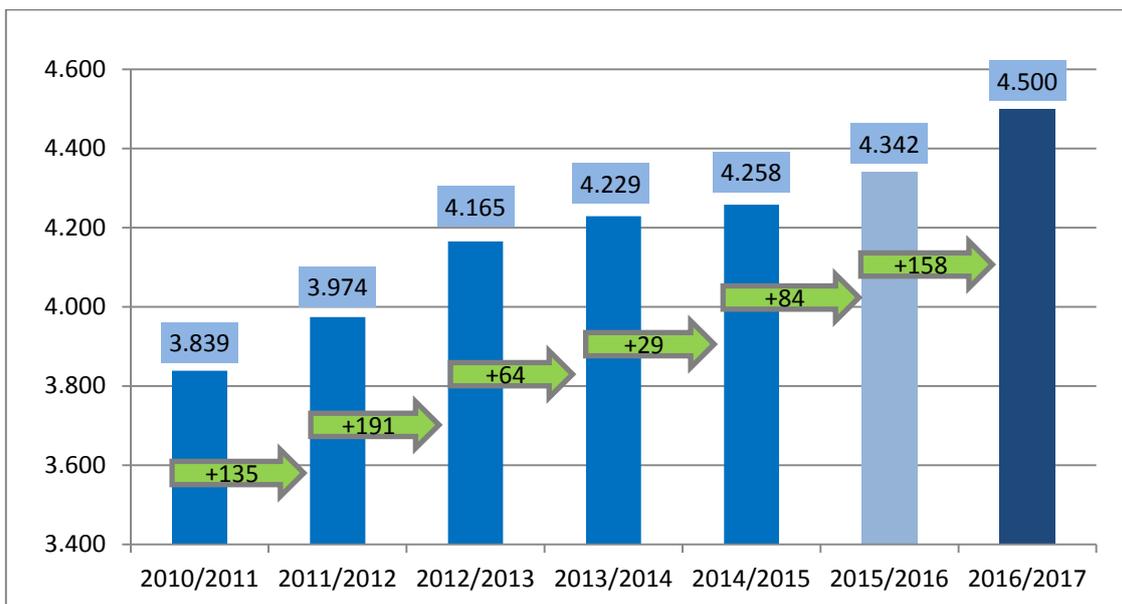
Schaubild: Entwicklung der Betreuungsplätze im Krippenbereich



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Auch im Kindergartenbereich ist ein ständiger Platzausbau erfolgt. Hier werden die geplanten Plätze für 2015/2016 ebenfalls erst zum Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 zur Verfügung stehen (Ziffer 2.3.2).

Schaubild: Entwicklung der Betreuungsplätze im Kindergartenbereich



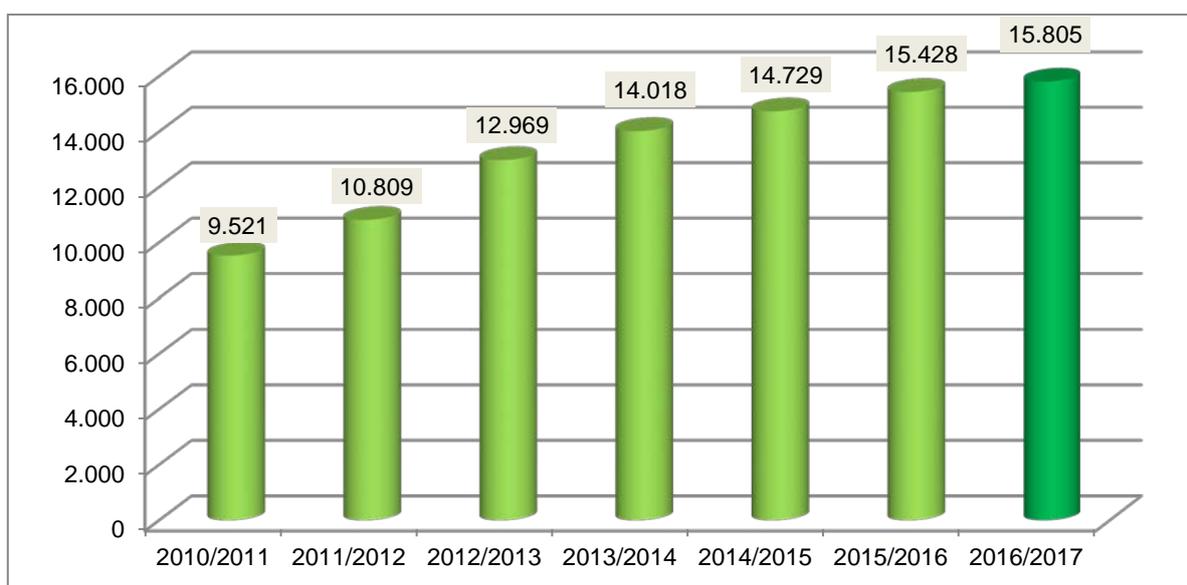
Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

### 4.2. Umfang der Betreuungszeit

In den vergangenen Jahren wurde nicht nur die Anzahl der einzelnen Krippen- und Kindergartenplätze erhöht, gleichzeitig ist auch ein Ausbau des Betreuungsumfanges erfolgt.

Zunächst wird der Bereich der **Kleinkindbetreuung in Kinderkrippen** betrachtet.

Schaubild: Betreuungsumfang (täglich angebotene Gesamtstunden) in Kinderkrippen

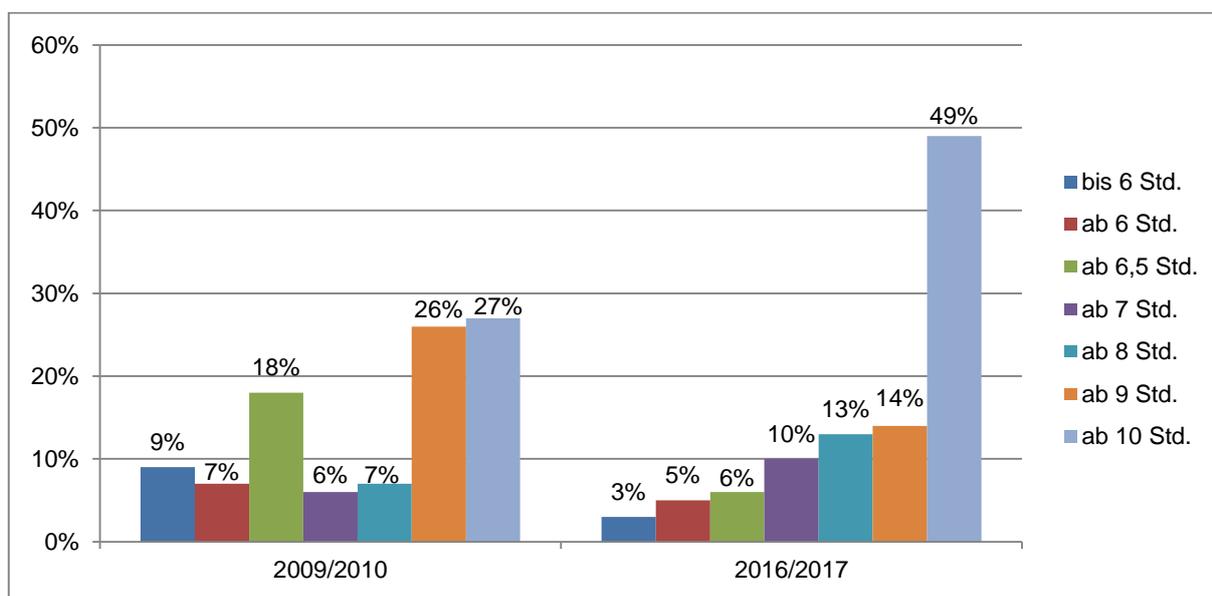


Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

In Heidelberg haben sich die einzelnen Betreuungssegmente mit ihren Stundenzahlen sehr unterschiedlich entwickelt.

Der Betreuungswunsch der Eltern hat sich in den letzten Jahren von Halbtagesplätzen hin zu einer täglichen Betreuungszeit von „mehr als 7 Stunden“ gewandelt. Dies entspricht auch laut den bundesweiten Erhebungen dem Bedarf der Eltern.

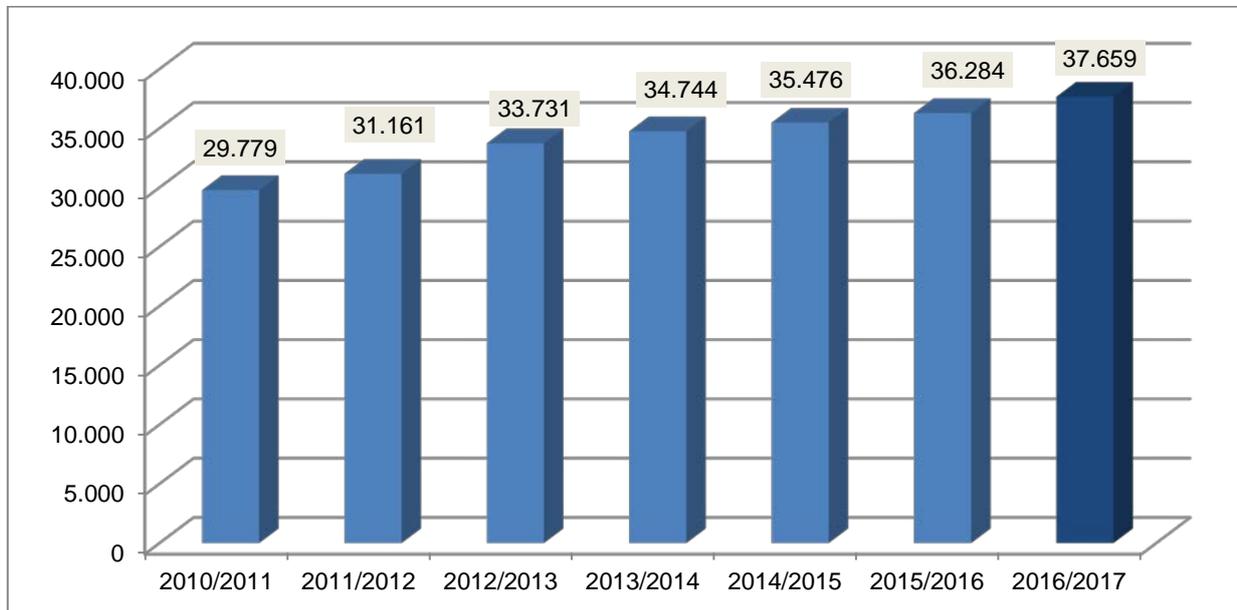
Schaubild: Betreuungsumfang in Kinderkrippen (2009/2010 und 2016/2017)



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Auch im **Kindergartenbereich** wurde neben dem Ausbau der Betreuungsplätze der Betreuungsumfang ausgeweitet.

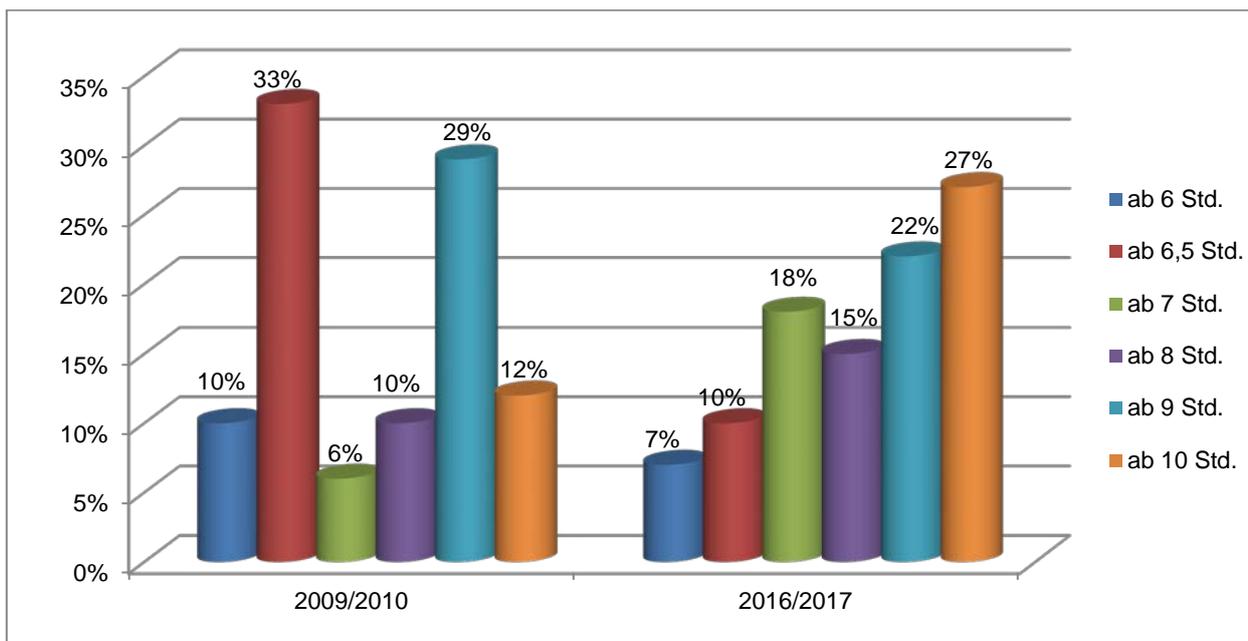
Schaubild: Betreuungsumfang (täglich angebotene Gesamtstunden) in Kindergärten



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Bei der Betreuung in Kindergärten wurde 2009/2010 das Betreuungssegment „ab 6,5 Stunden“ mit 33 Prozent noch am stärksten angeboten. Im kommenden Kindergartenjahr werden nur noch 10 Prozent aller Plätze in diesem Betreuungsumfang bereitgestellt. Die Tendenz geht deutlich hin zu einer Ganztagesbetreuung.

Schaubild: Betreuungsumfang in Kindergärten (2009/2010 und 2016/2017)

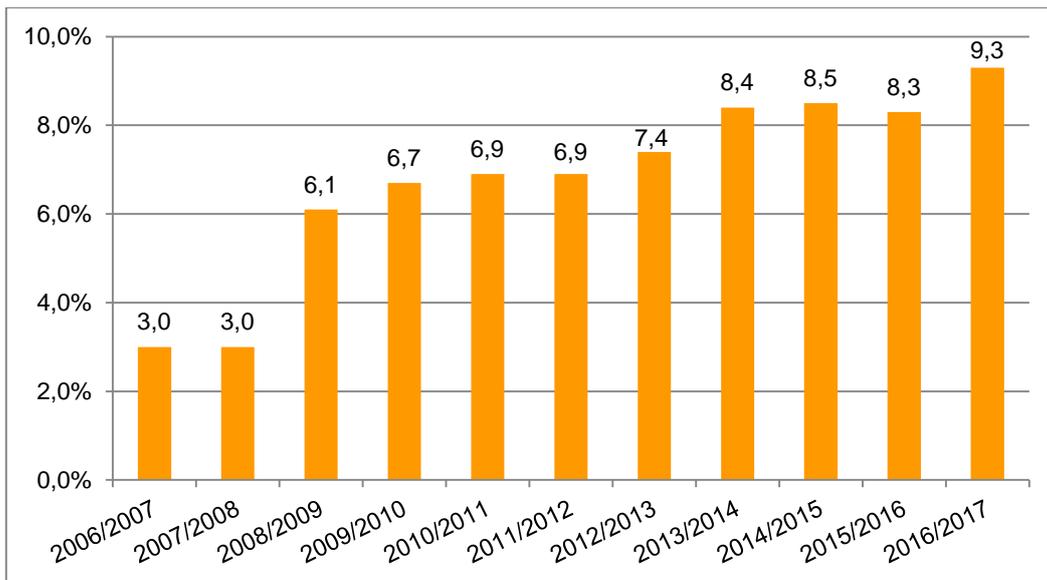


Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

### 4.3 Entwicklung in der Kindertagespflege

Auch bei der Kindertagespflege hat seit 2006 ein kontinuierlicher Ausbau stattgefunden. Im nachfolgenden Schaubild sind die Plätze in Kindertagespflege für Kinder unter drei Jahren dargestellt. Auch für ältere Kinder im Kindergarten- oder Schulalter gibt es Kindertagespflege, die sich aber dann auf Randzeitenbetreuung beschränkt. Es werden Ferienzeiten, Wochenendbetreuungen oder Abendbetreuungen überwiegend für alleinerziehende Mütter in Pflegeberufen mit Schichtdienst abgedeckt. Auch die Randzeitenbetreuung vor und nach den Öffnungszeiten der Kindergärten wird teilweise durch die Kindertagespflege abgedeckt.

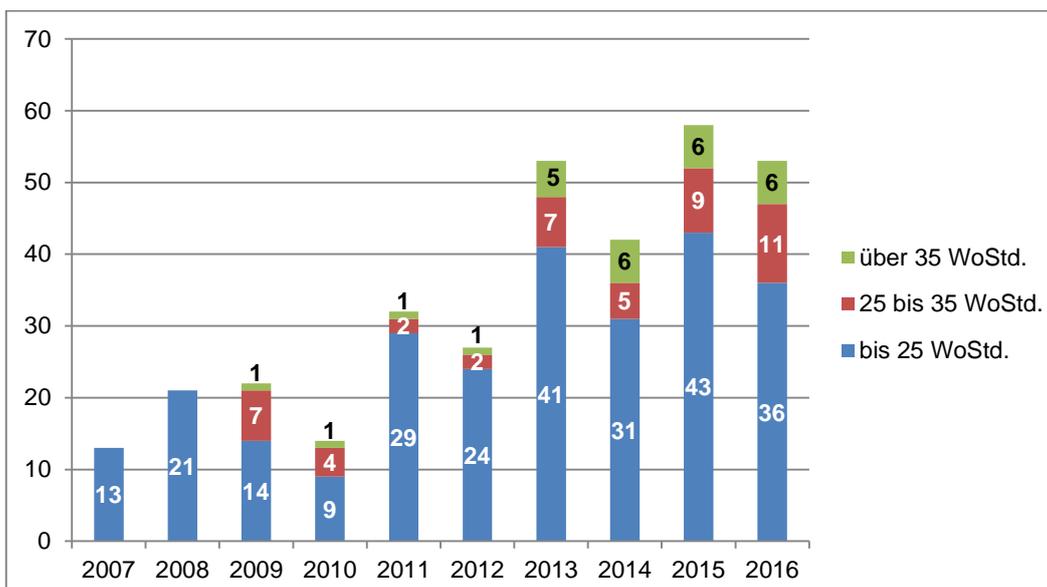
Schaubild: Entwicklung der Versorgungsquote im Kleinkindbereich in der Kindertagespflege



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

Die Anzahl der Kinder im Altersbereich zwischen drei Jahren und 14 Jahren, die in Randzeiten in der Kindertagespflege betreut werden, ist im Laufe der Zeit ebenfalls gestiegen.

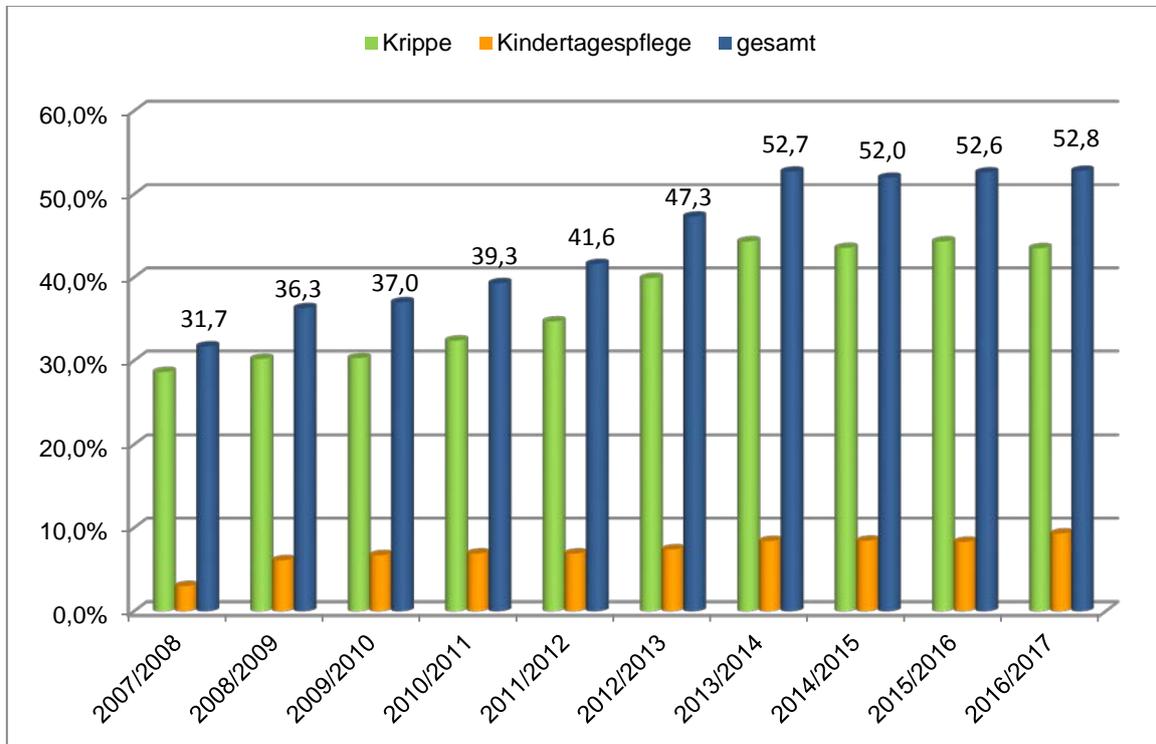
Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen der Kinder über drei Jahren in der Kindertagespflege



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

**4.4. Entwicklung der Versorgungsquote im Kleinkindbereich**  
(Einrichtungen und Kindertagespflege)

Schaubild: Entwicklung der Versorgungsquote im Krippenbereich und in der Kindertagespflege



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2016

## Bedarfsermittlung

Für die Erstellung einer Bedarfsplanung ist die Ermittlung der zu erwartenden Kinderzahlen von elementarer Bedeutung.

Die Datenbasis beruht auf den aktuellen Einwohnermeldedaten des Regionalen Rechenzentrums (kivbf -kommunale informationsverarbeitung baden-franken) zum Stichtag 1. März 2016. Diese Daten sind Grundlage der nachfolgenden Schaubilder.

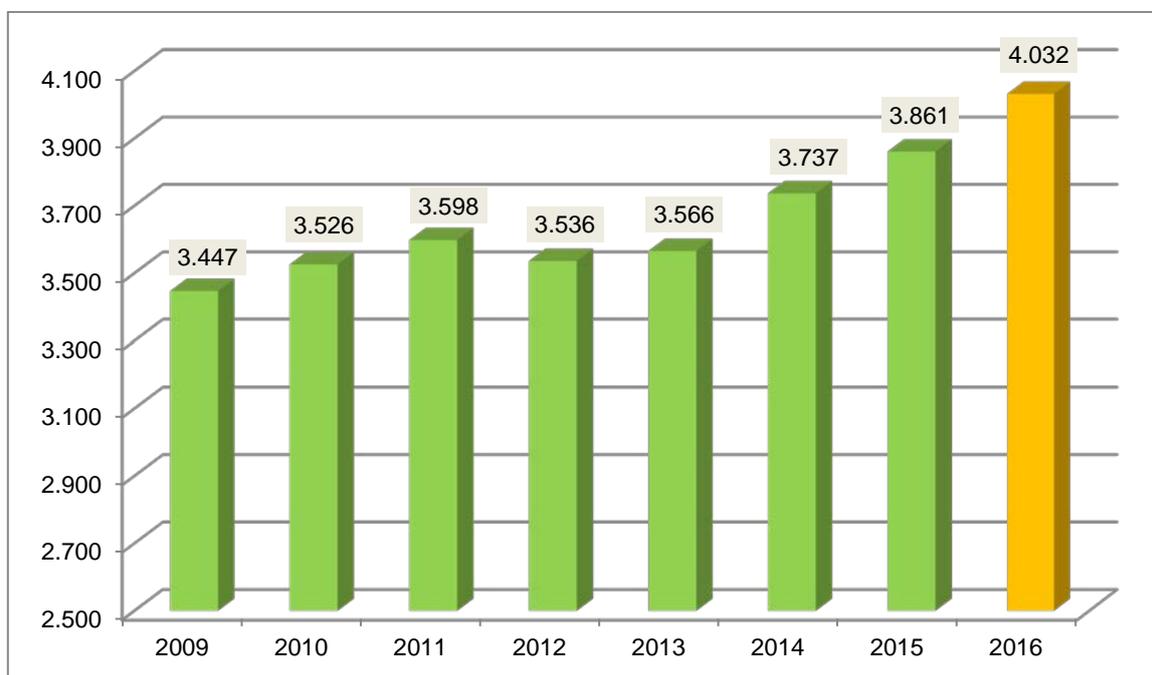
### 5. Entwicklung der Kinderzahlen

#### 5.1 Entwicklung der Kinderzahlen bei den Kindern unter drei Jahren

Bei den Kindern unter drei Jahren ist eine verbindliche Prognose für die kommenden Jahre auf einer gesicherten Datenbasis kaum möglich, denn im Gegensatz zu den „Kindergartenkindern“ ist ein Großteil dieser Kinder noch nicht geboren.

Zum Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 sind 171 Kinder mehr zu erwarten als im laufenden Kindergartenjahr (Stand: Kinderzahlen vom 1. März 2016). Die Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinderzahlen durch die aktuellen und künftigen Zuzüge in die Bahnstadt und auf die Konversionsflächen lassen sich derzeit noch nicht abschätzen.

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich



Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2016

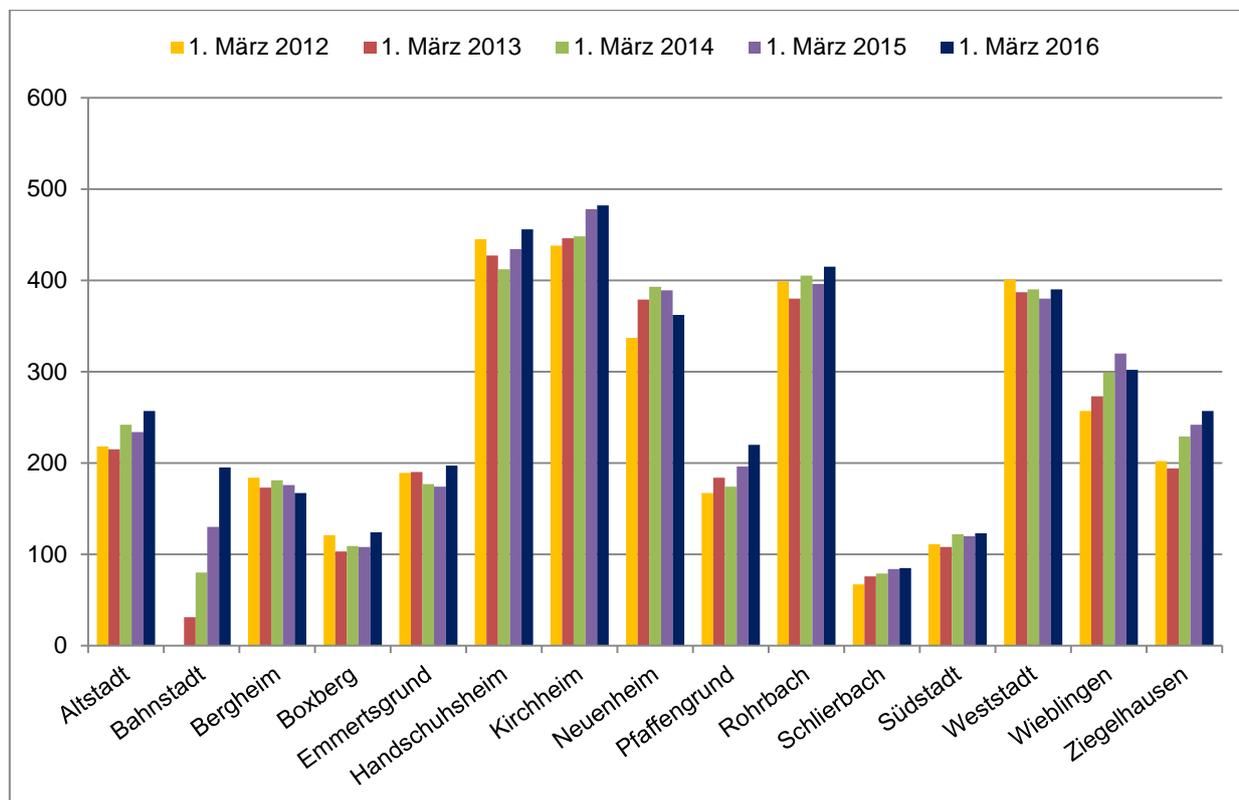
Die Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich ist in Heidelberg in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich.

Tabelle: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich

	1. März 2012	1. März 2013	1. März 2014	1. März 2015	1. März 2016
Altstadt	218	215	242	234	257
Bahnstadt	0	31	80	130	195
Bergheim	184	173	181	176	167
Boxberg	121	103	109	108	124
Emmertgrund	189	190	177	174	197
Handschuhsheim	445	427	412	434	456
Kirchheim	438	446	448	478	482
Neuenheim	337	379	393	389	362
Pfaffengrund	167	184	174	196	220
Rohrbach	399	380	405	396	415
Schlierbach	67	76	79	84	85
Südstadt	111	108	122	120	123
Weststadt	401	387	390	380	390
Wieblingen	257	273	299	320	302
Ziegelhausen	202	194	229	242	257
<b>gesamt:</b>	<b>3.536</b>	<b>3.566</b>	<b>3.737</b>	<b>3.861</b>	<b>4.032</b>

Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2016

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich in den Stadtteilen



Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2016

Steigende Kinderzahlen im **Kleinkindbereich** werden in absehbarer Zeit auch Auswirkungen auf die Kinder im Kindergartenalter in den einzelnen Stadtteilen haben.

Ein Anstieg im Kleinkindbereich lässt sich derzeit in folgenden Stadtteilen ablesen: Altstadt, Bahnstadt, Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshiem, Kirchheim, Pfaffengrund, Rohrbach, Schlierbach und Ziegelhausen.

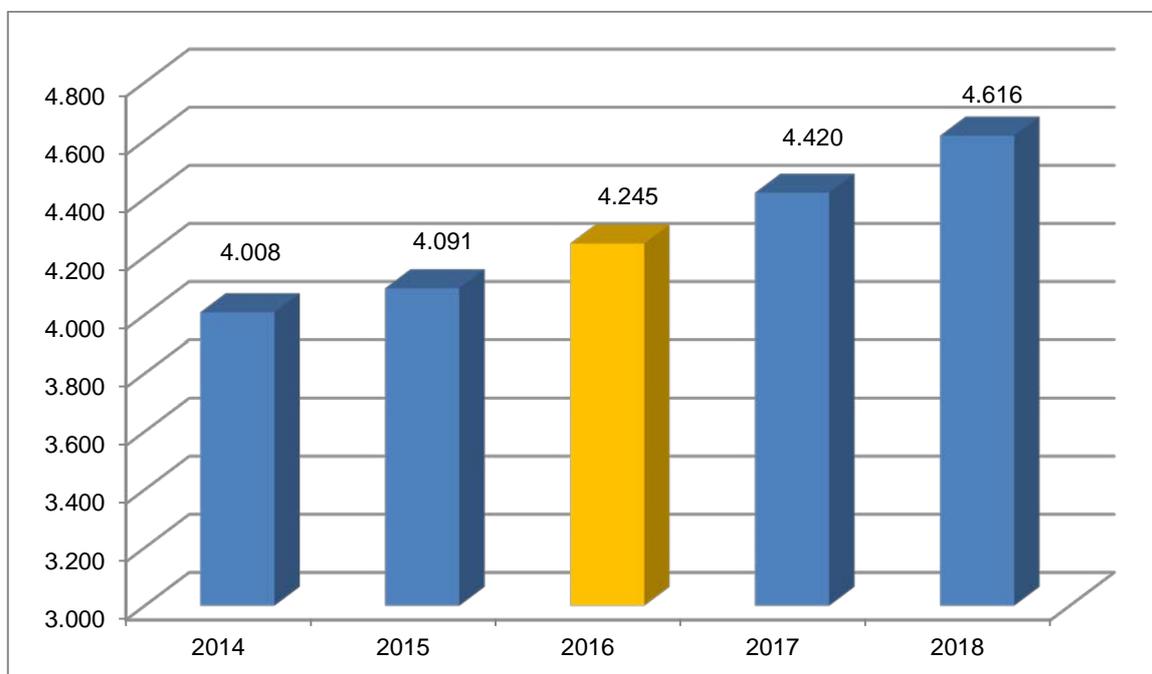
Kaum Veränderungen sind in den Stadtteilen Südstadt und Weststadt festzustellen.

Rückläufige Kinderzahlen im **Kleinkindbereich** gibt es kaum, leichte Tendenzen hierzu findet man in den Stadtteilen Bergheim, Neuenheim und Wieblingen.

## **5.2 Entwicklung der Kinderzahlen bei Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt**

Nachfolgend ist die Anzahl der Kinder, die derzeit in Heidelberg wohnen, für die kommenden drei Kindergartenjahre dargestellt.

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen (Kindergartenbereich) im Stadtgebiet

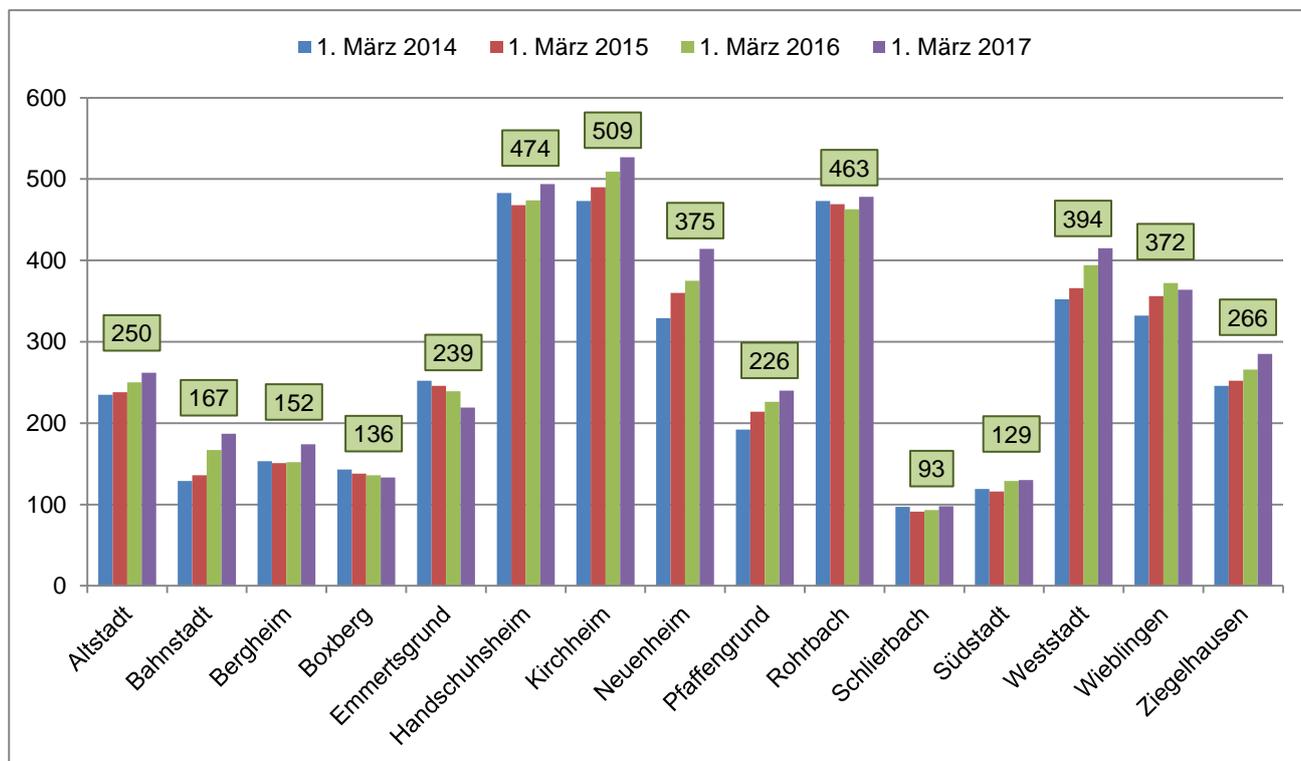


Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2016

Für die Planungen des Kindergartenjahres 2016/2017 werden die Kinderzahlen der am 1. März 2016 gemeldeten Kinder zum Stichtag 1. September 2016 herangezogen. Es ist von einer Gesamtsumme von 4.245 Kindern auszugehen. Die Situation auf den Konversionsflächen ist hierbei nicht berücksichtigt und könnte die Tendenz noch verändern, wenn Familien mit Kindern nach Heidelberg zuziehen, dies gilt auch für einen weiteren Zuzug in die Bahnstadt.

Durch die steigende Anzahl der Kinder in Heidelberg im Altersbereich der Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt und im Kleinkindbereich wird der weitere Ausbau an Betreuungsplätzen erforderlich.

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen bei Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt in den Stadtteilen



Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2016

Es gibt einige Stadtteile, in denen die Anzahl der Kinder **im Kindergartenalter** in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Dazu gehören die Stadtteile Altstadt, Kirchheim, Neuenheim, Pfaffengrund, Weststadt und Ziegelhausen.

Nur geringe Schwankungen sind in den Stadtteilen Bergheim, Handschuhsheim, Rohrbach, Schlierbach, Südstadt und Wieblingen zu beobachten.

Eine Tendenz rückläufiger Kinderzahlen findet man in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund.

Der neue Stadtteil Bahnstadt befindet sich ist noch im Aufbau. Durch den derzeit stattfindenden Neubau und anschließenden Bezug vieler Wohnungen und Häuser können aus den vorliegenden Kinderzahlen der Einwohnermeldedatei noch keine verlässliche Aussagen für die kommenden Jahre abgeleitet werden.

### 5.3 Bevölkerungsbericht 2014

Anfang Januar 2016 hat das **Amt für Stadtentwicklung und Statistik** den Bericht „**Bevölkerung 2014, Entwicklung und räumliche Verteilung der Einwohner im Stadtgebiet**“ veröffentlicht.

Auf der Datenbasis 31. Dezember 2014 enthält dieser Bericht einige interessante Auswertungen, auch zur Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtgebiet und in den einzelnen Stadtteilen. Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Kinderzahlen sind nachfolgend einige Aspekte aus dem Bericht dargestellt.

Die **Bevölkerungsentwicklung** im letzten Jahrzehnt war in den meisten Stadtteilen ansteigend. Den absolut größten Einwohnerzuwachs hatte der Stadtteil Rohrbach. Ursächlich für das überproportionale Wachstum war die Aufsiedlung des „Quartier am Turm“. Die Bahnstadt nimmt eine Sonderposition ein, dort wohnten vor einem Jahrzehnt weniger als 100 Menschen. Sie bestand ganz überwiegend aus Brachflächen und gewerblich genutzten Gebieten. Im Stadtteil Bergheim ist der Zuwachs auf mehrere Wohnungsbauprojekte in dem Stadtteil zurückzuführen. In der Südstadt und in Neuenheim liegen die Zunahmen auch bei über 10 Prozent.

Ende des Jahres 2014 hatten nur zwei der fünfzehn Heidelberger Stadtteile weniger Einwohner als Ende 2004. Im Emmertsgrund wurde der Tiefstand 2011 erreicht, seitdem hat die Bevölkerung wieder kontinuierlich zugenommen. Auf dem Boxberg schwankte die Einwohnerzahl in den letzten sechs Jahren immer um den Wert 4.000.

Tabelle: Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Stadtteilen in Heidelberg zum 31. Dezember des Jahres

Stadtteil	Jahr							Entwicklung	
	2004	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2004 bis 2014	
	absolut	absolut	in %						
Schlierbach	3.191	3.202	3.230	3.244	3.226	3.186	3.208	17	0,5
Altstadt	9.880	9.925	9.926	10.163	10.194	10.456	10.455	575	5,8
Bergheim	6.245	6.689	6.872	7.160	7.093	7.139	7.162	917	14,7
Weststadt	11.805	12.253	12.397	12.649	12.740	12.824	12.978	1.173	9,9
Südstadt	3.850	4.058	4.051	4.083	4.194	4.255	4.416	566	14,7
Rohrbach	13.762	14.936	15.224	15.917	16.208	16.264	16.417	2.709	19,7
Kirchheim	15.886	15.696	15.748	15.844	15.865	15.954	16.263	377	2,4
Pfaffengrund	7.472	7.510	7.474	7.513	7.836	7.841	7.940	468	6,3
Wieblingen	9.838	9.462	9.393	9.617	9.788	10.042	10.315	477	4,8
Handschuhsheim	16.307	16.877	17.003	17.127	17.344	17.589	17.834	1.527	9,4
Neuenheim	11.817	12.647	12.711	12.936	13.139	13.257	13.095	1.278	10,8
Boxberg	4.223	4.014	3.983	3.932	3.986	3.932	4.061	-162	-3,8
Emmertsgrund	6.943	6.576	6.537	6.455	6.515	6.528	6.707	-236	-3,4
Ziegelhausen	9.044	8.993	9.029	9.071	9.118	9.177	9.285	241	2,7
Bahnstadt	94	124	185	164	523	1.416	2.238	2.144	2.280,9
<b>Heidelberg</b>	<b>130.357</b>	<b>132.962</b>	<b>133.763</b>	<b>135.875</b>	<b>137.769</b>	<b>139.860</b>	<b>142.428</b>	<b>12.071</b>	<b>9,3</b>

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2015. Eigene Fortschreibung

An der **Altersstruktur** kann man erkennen, dass Heidelberg eine junge Stadt ist. Dennoch leben vergleichsweise wenige Kinder und Familien in Heidelberg. Das Durchschnittsalter liegt bei 40,06 Jahren. Knapp 13,9 Prozent der rund 142.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz waren Ende 2014 unter 18 Jahren. Auf dem Emmertsgrund ist fast jeder fünfte Einwohner unter 18 Jahren, in der Altstadt hingegen nur knapp jeder Zehnte. Absolut die meisten Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren leben in Kirchheim (15,3 Prozent).

Im Stadtgebiet sind 2,7 Prozent der Bevölkerung jünger als drei Jahre. Der Stadtteil, in dem anteilig die meisten dieser Kinder leben, ist die Bahnstadt mit 5,6 Prozent. Der Anteil der Kleinkinder ist hier mehr als doppelt so hoch wie in der Gesamtstadt. Weitere Stadtteile, in denen die Anteile der Kinder unter drei Jahren im Vergleich zur Gesamtstadt überproportional hoch sind, sind die Weststadt, Kirchheim, Wieblingen und Neuenheim mit je 3 Prozent.

2,4 Prozent der Bevölkerung sind in der Altersklasse von drei bis unter sechs Jahren.

Überproportional viele Kinder dieser Altersgruppe leben in der Bahnstadt sowie auf dem Boxberg oder dem Emmertsgrund; unterdurchschnittlich viele in der Altstadt und in Bergheim.

Auszug aus der Tabelle: Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersklassen in Heidelberg am 31. Dezember 2014

Stadtteil	davon						
	Wohnbevölkerung	unter drei Jahre		drei bis fünf Jahre		sechs bis neun Jahre	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schlierbach	3.208	85	2,6	81	2,5	109	3,4
Altstadt	10.455	237	2,3	210	2,0	242	2,3
Bergheim	7.162	179	2,5	134	1,9	144	2,0
Weststadt	12.978	383	3,0	341	2,6	378	2,9
Südstadt	4.416	119	2,7	108	2,4	108	2,4
Rohrbach	16.417	390	2,4	395	2,4	597	3,6
Kirchheim	16.263	490	3,0	425	2,6	542	3,3
Pfaffengrund	7.940	194	2,4	181	2,3	207	2,6
Wieblingen	10.315	314	3,0	283	2,7	379	3,7
Handschuhsheim	17.834	435	2,4	415	2,3	560	3,1
Neuenheim	13.095	393	3,0	283	2,2	381	2,9
Boxberg	4.061	106	2,6	130	3,2	135	3,3
Emmertsgrund	6.707	173	2,6	207	3,1	279	4,2
Ziegelhausen	9.285	239	2,6	197	2,1	281	3,0
Bahnstadt	2.238	125	5,6	91	4,1	39	1,7
<b>Heidelberg</b>	<b>142.428</b>	<b>3.862</b>	<b>2,7</b>	<b>3.481</b>	<b>2,4</b>	<b>4.381</b>	<b>3,1</b>

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2015. Eigene Fortschreibung

Zwischen 2005 und 2014 verzeichnet Heidelberg ein deutliches Bevölkerungswachstum, die verschiedenen Altersklassen haben sich in diesem Zeitraum ganz unterschiedlich entwickelt.

Näheres zeigt ein Blick auf **die Entwicklung der Altersstruktur seit 2004** im Stadtgebiet. Um nahezu ein Viertel ist seit 2005 die Zahl der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 29 Jahren angestiegen. Dies ist derzeit die personenstärkste Altersklasse.

Vergleichsweise stark zugenommen hat in den letzten zehn Jahren die Zahl der Kleinkinder unter drei Jahren. Die Zunahme in diesem Zeitraum liegt bei fast 15 Prozent. Die Gruppe der Kindergartenkinder zwischen drei und fünf Jahren ist ebenfalls um fast 10 Prozent angestiegen. Die Zahl der Grundschul Kinder hat sich kaum erhöht.

Auszug aus der Tabelle: Entwicklung der Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersklassen in Heidelberg zum 31. Dezember des Jahres

Stadtteil	davon						
	Wohn- bevölkerung	unter drei Jahre		drei bis fünf Jahre		sechs bis neun Jahre	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>2004</b>	130.357	3.365	2,6	3.177	2,4	4.272	3,3
<b>2005</b>	130.146	3.335	2,6	3.082	2,4	4.222	3,2
<b>2006</b>	131.710	3.371	2,6	3.080	2,3	4.154	3,2
<b>2007</b>	132.369	3.401	2,6	3.102	2,3	3.990	3,0
<b>2008</b>	132.169	3.421	2,6	3.171	2,4	3.955	3,0
<b>2009</b>	132.962	3.522	2,6	3.207	2,4	3.866	2,9
<b>2010</b>	133.763	3.542	2,6	3.304	2,5	3.895	2,9
<b>2011</b>	135.875	3.489	2,6	3.330	2,5	3.999	2,9
<b>2012</b>	137.769	3.554	2,6	3.424	2,5	4.071	3,0
<b>2013</b>	139.858	3.718	2,7	3.394	2,4	4.254	3,0
<b>2014</b>	<b>142.428</b>	<b>3.862</b>	<b>2,7</b>	<b>3.481</b>	<b>2,4</b>	<b>4.381</b>	<b>3,1</b>

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2015. Eigene Fortschreibung

## Ausbauplanung

### 6. Gesamtstädtische Betrachtung

Bei der Ausbauplanung wird zunächst das gesamte Stadtgebiet betrachtet. Die Erfahrungen zeigen deutlich, dass die Betreuungsplätze nicht nur in der Umgebung des Wohnortes, sondern oft in der Nähe des Arbeitsplatzes oder auf dem Weg zur Arbeit nachgefragt werden (siehe Kapitel A 4 Stadtteilauswertung). Im Kindergartenalter überwiegt der Wunsch nach einer wohnortnahen Betreuung, im Kleinkindbereich hingegen findet die Betreuung bei fast der Hälfte der Kinder außerhalb des eigenen Stadtteils statt.

Zwischen den ersten Gesprächen mit Trägern oder Investoren über mögliche Standorte für neue Einrichtungen oder Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Kindergärten oder Krippen und der konkreten Umsetzung liegen oft mehrere Jahre.

In solchen Situationen ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Investoren, den künftigen Betreibern, den beteiligten städtischen Ämtern und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) – Landesjugendamt - sehr hilfreich und manchmal der einzige Weg, um dringend benötigte neue Plätze zu schaffen.

Eine Aufnahme in die Bedarfsplanung erfolgt erst dann, wenn davon auszugehen ist, dass alle Entscheidungsträger ihre Zustimmung erteilen oder bereits erteilt haben und die Finanzierung gesichert ist. Dennoch können auch nach der Aufnahme in die Bedarfsplanung noch Verzögerungen auftreten und fest eingeplante Plätze können überhaupt nicht oder nicht fristgerecht fertig gestellt werden.

Bei dem Ausbau von Einrichtungen ist es wichtig die gesetzlichen Vorgaben zu beachten. Nach dem Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) wird in § 4 Absatz 2 die Zusammenarbeit der öffentlichen Jugendhilfe mit der freien Jugendhilfe geregelt (Subsidiaritätsprinzip):

*„Soweit geeignete Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe betrieben werden oder rechtzeitig geschaffen werden können, soll die öffentliche Jugendhilfe von eigenen Maßnahmen absehen.“*

Danach kann die Stadt Heidelberg als „öffentliche Jugendhilfe“ erst dann eigene Maßnahmen –in diesem Fall Kindertageseinrichtungen- planen, wenn es keine geeigneten Träger der freien Jugendhilfe beispielsweise zur Schaffung von neuen Betreuungsplätzen gibt. Dies bedeutet dann aber auch, dass die Stadt die freien Träger bei deren Planungen unterstützt und sich finanziell an den Kosten beteiligt.

## 6.1 Kinder unter drei Jahren

### 6.1.1 Versorgungsgrad im Krippenbereich:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geplanten Krippenplätze im Kindergartenjahr 2016/2017, die erwarteten Kinderzahlen und die Versorgungsquote in den Stadtteilen und im Stadtgebiet.

Stadtteil	geplante Plätze 2016/2017	erwartete Kinder	Versorgungs- quote
Altstadt	95	257	37,0 %
Bahnstadt	110	195*	56,4 %
Bergheim	190	167	113,8 %
Boxberg	10	124	8,1 %
Emmertsgrund	40	197	20,3 %
Handschuhsheim	170	456	37,3 %
Kirchheim	150	482	31,1 %
Neuenheim	285	362	78,7 %
Pfaffengrund	40	220	18,2 %
Rohrbach	158	415	38,1 %
Schlierbach	60	85	70,6 %
Südstadt	75	123	61,0 %
Weststadt	135	390	34,6 %
Wieblingen	186	302	61,6 %
Ziegelhausen	50	257	19,5 %
<b>Insgesamt:</b>	<b>1.754</b>	<b>4.032</b>	<b>43,5 %</b>

\*: Stand März 2016 – ohne weiteren Zuzug

Hinweis:

Ohne Anrechnung auf die Versorgungsquote stellt EMBL im Rahmen der Bedarfsplanung insgesamt 25 Krippenplätze zur Verfügung.

Bei der Berechnung der Versorgungsquote sind die auswärtigen Kinder nicht berücksichtigt. Im Dezember 2015 besuchten 117 auswärtige Kinder eine Kinderkrippe in Heidelberg.

Daneben können Kinder in diesem Alter auch im Rahmen der Kindertagespflege betreut werden. Zum Stichtag am 1. März 2016 waren dies 373 Kinder. Man kann davon ausgehen, dass bis zum kommenden Jahr ungefähr die gleiche Anzahl an Kindern dieser Altersgruppe in Kindertagespflege betreut wird. Dies entspricht 9,3 Prozent, so dass **die Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren bei etwa 52,8 Prozent liegt**. Damit befindet sich die Stadt Heidelberg sicherlich unter den westlichen Bundesländern noch immer im Spitzenbereich bei der Kleinkindbetreuung.

## Übersicht über den Versorgungsgrad im Kleinkindbereich (Betreuung in Einrichtungen und bei der Kindertagespflege)

Stadtteil	geplante Plätze 2016/2017	Kindertages- pflege	erwartete Kinder	Versorgungs- quote
Altstadt	95	6	257	39,3 %
Bahnstadt	110	26	195*	69,7 %
Bergheim	190	1	167	114,4 %
Boxberg	10	0	124	8,1 %
Emmertsgrund	40	8	197	24,4 %
Handschuhsheim	170	30	456	43,9 %
Kirchheim	150	42	482	39,8 %
Neuenheim	285	28	362	86,5 %
Pfaffengrund	40	11	220	23,2 %
Rohrbach	158	31	415	45,5 %
Schlierbach	60	3	85	74,1 %
Südstadt	75	23	123	79,7 %
Weststadt	135	109	390	62,6 %
Wieblingen	186	33	302	72,5 %
Ziegelhausen	50	22	257	28,0 %
<b>insgesamt:</b>	<b>1.754</b>	<b>373</b>	<b>4.032</b>	<b>52,8 %</b>

\*: Stand März 2016 – ohne weiteren Zuzug

### 6.1.2 Neue Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2016/2017

Im Laufe des Kindergartenjahres 2016/2017 sollen in der Bahnstadt weitere Betreuungsplätze im Kleinkindbereich fertiggestellt sein.

Zum Frühjahr 2017 soll im Baufeld SE 1 („Heidelberg Village“) eine Kindertageseinrichtung mit 20 neuen Krippenplätzen eröffnen. Im gleichen Zeitfenster sollen im Baugebiet Z 5b („Junges Wohnen“) 30 neue Krippenplätze entstehen. In beiden Einrichtungen werden freie Träger die Verantwortung für den Betrieb der Einrichtung übernehmen.

In Neuenheim wird der Waldorfkindergarten in seiner Kinderkrippe eine weitere Gruppe mit neun Plätzen einrichten.

**Insgesamt sind dies 59 neue Plätze im Kleinkindbereich.**

#### Wegfall von Plätzen:

Durch Änderungen bei den jeweiligen Betriebserlaubnissen verschiedener Träger werden sechs Plätze wegfallen.

Vorübergehend werden 10 weitere Plätze in Rohrbach nicht in die Bedarfsplanung aufgenommen.

Im Kindergartenjahr 2016/2017 (1. September 2016 bis 31. August 2017) werden voraussichtlich insgesamt 59 neue Plätze geschaffen, 16 Plätze fallen weg.

## 6.1.3 Vergleich der Krippenplätze zum Vorjahr

Stadtteil	Bedarfsplanung 2015/2016	Bedarfsplanung 2016/2017	Abweichungen
Altstadt	95	95	keine
Bahnstadt	60	110	+ 50
Bergheim	190	190	keine
Boxberg	10	10	keine
Emmertsgrund	40	40	keine
Handschuhsheim	170	170	keine
Kirchheim	150	150	keine
Neuenheim	276	285	+ 9
Pfaffengrund	40	40	keine
Rohrbach	169	158	- 11
Schlierbach	60	60	keine
Südstadt	75	75	keine
Weststadt	140	135	- 5
Wieblingen	186	186	keine
Ziegelhausen	50	50	keine
<b>Plätze gesamt:</b>	<b>1.711</b>	<b>1.754</b>	<b>43</b>

### 6.1.4 Geplante Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2016/2017

In der nachfolgenden Tabelle sind die für das Kindergartenjahr 2016/2017 geplanten Krippenplätze mit dem Anteil an Ganztagesplätzen in den einzelnen Stadtteilen dargestellt.

Stadtteil	Plätze im Stadtteil	Grundangebot	Ganztagesplätze	Anteil Ganztagesplätze
Altstadt	95	48	47	49,5 %
Bahnstadt	110	37	73	66,4 %
Bergheim	190	35	155	81,6 %
Boxberg	10	10	0	0,0 %
Emmertsgrund	40	23	17	42,5 %
Handschuhsheim	170	62	108	63,5 %
Kirchheim	150	33	117	78,0 %
Neuenheim	285	47	238	83,5 %
Pfaffengrund	40	10	30	75,0 %
Rohrbach	158	39	119	75,3 %
Schlierbach	60	1	59	98,3 %
Südstadt	75	0	75	100,0 %
Weststadt	135	44	91	67,4 %
Wieblingen	186	35	151	81,2 %
Ziegelhausen	50	7	43	86,0 %
<b>gesamt:</b>	<b>1.754</b>	<b>431</b>	<b>1.323</b>	<b>75,4 %</b>
Plätze gesamt:	1.754	Im Vorjahr lag der Anteil an Ganztagesplätzen bei 74,4 Prozent		
Grundangebot	431			
Ganztagesplätze	1.323			
<b>Anteil Ganztagesplätze</b>	<b>75,4 %</b>			

#### nicht öffentlich zugängliche Kindertageseinrichtungen:

EMBL-Kinderhaus	Altstadt/Boxberg	25
-----------------	------------------	----

Im Kindergartenjahr 2016/2017 sollen somit 1.754 Krippenplätze zur Verfügung stehen.

Diese Plätze verteilen sich

auf freie Träger: 1.524 Plätze  
auf die Stadt Heidelberg: 230 Plätze.

### 6.1.5 Kindertagespflege

Im Bereich der Kindertagespflege ist eine genaue Ausbauplanung und Vorhersage der Anzahl Betreuungsverhältnisse zwischen Eltern und Tagespflegeperson schwierig. Es gibt einige Faktoren, die dennoch den Schluss zulassen, dass der weitere Ausbau der Kindertagespflege erfolgen wird.

In den letzten Jahren wurden sehr viele Tagespflegepersonen qualifiziert und weitergebildet. Dies ist die erste Voraussetzung für den Ausbau der Kindertagespflege. Danach liegt es aber an der Person selbst, ob sie tätig wird und ob sie die Anzahl der möglichen Betreuungsverhältnisse auch ausschöpft.

Es ist ein Trend zu Großtagespflegestellen zu beobachten. Hier betreuen unter bestimmten Voraussetzungen mindesten zwei Personen die Kinder in gemeinsamen Räumlichkeiten.

Weitere Auswertungen zur Kindertagespflege:

Ziffer 2.1.1 Stand der Kindertagespflege zum 1. März 2016

Ziffer 3.3 Stadtteilbeziehungen in der Kindertagespflege (Stand 31. Dezember 2015)

Ziffer 4.3 Entwicklung in der Kindertagespflege

## 6.2 Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt

### 6.2.1 Versorgungsgrad im Kindergartenbereich

Stadtteil	geplante Plätze 2016/2017	erwartete Kinder	Versorgungs- quote
Altstadt	367	250	146,8 %
Bahnstadt	280	167*	167,7 %
Bergheim	161	152	105,9 %
Boxberg	87	136	64,0 %
Emmertsgrund	222	239	92,9 %
Handschuhsheim	380	474	80,2 %
Kirchheim	452	509	88,8 %
Neuenheim	538	375	143,5 %
Pfaffengrund	152	226	67,3 %
Rohrbach	519	463	112,1 %
Schlierbach	104	93	111,8 %
Südstadt	85	129	65,9 %
Weststadt	435	394	110,4 %
Wieblingen	501	372	134,7 %
Ziegelhausen	217	266	81,6 %
<b>insgesamt:</b>	<b>4.500</b>	<b>4.245</b>	<b>106,0 %</b>

\*: Stand März 2016 – ohne weiteren Zuzug

Hinweis:

Ohne Anrechnung auf die Versorgungsquote stellt EMBL im Rahmen der Bedarfsplanung insgesamt 30 Kindergartenplätze zur Verfügung.

Bei der Berechnung der Versorgungsquote sind die auswärtigen Kinder nicht berücksichtigt. Im Dezember 2015 besuchten 275 auswärtige Kinder einen Kindergarten in Heidelberg.

## 6.2.2 Neue Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2016/2017

Die Evangelische Kirche wird in einigen Einrichtungen weitere Plätze zur Verfügung stellen: Kriegsstraße (Handschuhsheim) sechs Plätze, Zähringerstraße (Weststadt) sechs Plätze und Mühlweg (Ziegelhausen) zwei Plätze.

In Bergheim werden die „Glückskinder“ ihre Einrichtung um 10 Kindergartenplätze erweitern. Die Kapellengemeinde hat die Möglichkeit in der Weststadt 10 weitere Kindergartenplätze zu schaffen.

Der Kindergarten Römerstraße (freier Träger in der Weststadt) wird doch keine Änderung der Betriebserlaubnis beantragen, dadurch stehen fünf Kindergartenplätze mehr zur Verfügung als 2015/2016 geplant.

In Rohrbach wird das „Spatzenhaus“ der Lebenshilfe seine Betriebserlaubnis ändern, dadurch können drei Kindergartenplätze mehr angeboten werden, gleiches gilt für „First Steps“ in der Weststadt, hier wird ein zusätzlicher Platz geschaffen.

Das Studierendenwerk wird nach Fertigstellung des Neubaus Im Neuenheimer Feld 137 im ehemaligen Gebäude Im Neuenheimer Feld 159 (Neuenheim) Sanierungsarbeiten durchführen und dort voraussichtlich zum Februar 2017 weitere 20 Kindergartenplätze bereitstellen.

Im Laufe des Kindergartenjahres 2016/2017 sollen in der Bahnstadt auch weitere Betreuungsplätze für Kindergartenkinder fertiggestellt werden.

Zum Frühjahr 2017 soll im Baufeld SE 1 („Heidelberg Village“) eine Kindertageseinrichtung mit 60 neuen Kindergartenplätzen eröffnen. Im gleichen Zeitfenster sollen im Baugebiet Z 5b („Junges Wohnen“) 40 neue Kindergartenplätze entstehen. In beiden Einrichtungen werden freie Träger die Verantwortung für den Betrieb der Einrichtung übernehmen.

Der Marie-Bertha-Coppius Sprachheilkindergarten wird zwei Kinder aus Heidelberg mehr aufnehmen als im laufenden Kindergartenjahr.

**Insgesamt entstehen 165 neue Plätze im Kindergartenbereich.**

### **Wegfall von Plätzen:**

Durch geänderte Betriebserlaubnisse bei drei freien Trägern fallen insgesamt sieben Plätze weg.

Im Kindergartenjahr 2016/2017 (1. September 2016 bis 31. August 2017) werden voraussichtlich insgesamt 165 neue Plätze geschaffen und sieben Plätze fallen weg.

## 6.2.3 Vergleich der Kindergartenplätze mit dem Vorjahr

Stadtteil	Bedarfsplanung 2015/2016	Bedarfsplanung 2016/2017	Abweichungen
Altstadt	367	367	keine
Bahnstadt	180	280	+ 100
Bergheim	151	161	+ 10
Boxberg	87	87	keine
Emmertsgrund	222	222	keine
Handschuhsheim	374	380	+ 6
Kirchheim	452	452	keine
Neuenheim	518	538	+ 20
Pfaffengrund	152	152	keine
Rohrbach	515	519	+ 4
Schlierbach	104	104	keine
Südstadt	90	85	- 5
Weststadt	413	435	+ 22
Wieblingen	501	501	keine
Ziegelhausen	216	217	+ 1
<b>Plätze gesamt:</b>	<b>4.342</b>	<b>4.500</b>	<b>+ 158</b>

## 6.2.4 Geplante Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2016/2017

Stadtteil	Plätze Stadtteil	Grundangebot	Ganztagesplätze	Anteil Ganztagesplätze
Altstadt	367	127	240	65,4 %
Bahnstadt	280	64	216	77,1 %
Bergheim	161	45	116	72,0 %
Boxberg	87	47	40	46,0 %
Emmertsgrund	222	104	118	53,2 %
Handschuhshheim	380	189	191	50,3 %
Kirchheim	452	156	296	66,5 %
Neuenheim	538	139	399	74,2 %
Pfaffengrund	152	69	83	54,6 %
Rohrbach	486	148	338	69,5 %
Schlierbach	104	41	63	60,6 %
Südstadt	85	25	60	70,6 %
Weststadt	435	152	283	65,1 %
Wieblingen	501	186	315	62,9 %
Ziegelhausen	217	78	139	64,1 %
<b>Nachrichtlich:</b>				
Rohrbach/Schulkindergarten	20	20	0	0,0 %
<b>nachrichtlich:</b>				
Rohrbach/Sprachheilkindergarten	13	13	0	0,0 %
<b>gesamt:</b>	<b>4.500</b>	<b>1.603</b>	<b>2.897</b>	<b>64,4 %</b>

**nicht öffentlich zugängliche Kindertageseinrichtungen:**

Altstadt/Boxberg Betriebskindergarten EMBL	30	0	30	100,00%
---	----	---	----	---------

Plätze gesamt:	4.500	Im Vorjahr lag der Anteil an Ganztagesplätzen bei 63,7 Prozent
Grundangebot	1.603	
Ganztagesplätze	2.897	
<b>Anteil Ganztagesplätze</b>	<b>64,4 %</b>	

Im Kindergartenjahr 2016/2017 sollen somit 4.500 Kindergartenplätze zur Verfügung stehen.

Diese Plätze verteilen sich

auf freie Träger: 3.340 Plätze  
auf die Stadt Heidelberg: 1.160 Plätze.

### **6.3 Schulkindebetreuung in Kindertageseinrichtungen**

Bei den Plätzen in Kindertageseinrichtungen für Schulkinder gab es wenige Veränderungen. Viele Grundschülerinnen und Grundschüler besuchen nachmittags Betreuungsangebote an der Schule oder Ganztagesgrundschulen.

Stadtteil	Hortplätze je Stadtteil
Altstadt	20
Bahnstadt	0
Bergheim	25
Boxberg	0
Emmertsgrund	20
Handschuhsheim	0
Kirchheim	20
Neuenheim	40
Pfaffengrund	54
Rohrbach	0
Schlierbach	0
Südstadt	0
Weststadt	42
Wieblingen	70
Ziegelhausen	27
	<b>318</b>
nachrichtlich:	
Heilpädagogischer Hort (Kirchheim)	36
<b>gesamt:</b>	<b>354</b>

Entsprechend der Vorlage „Abbau der Hortplätze an städtischen Einrichtungen mit Übergang an die Schule“ (Drucksache: 0242/2015/IV) stimmte der Gemeinderat, in seiner Sitzung am 10. Dezember 2015, dem Konzept der Verwaltung einstimmig zu. Es erfolgen zum kommenden Schuljahr in den vier städtischen Kindertageseinrichtungen Hegenichstraße, Buchwaldweg, Klingenteich und Kleingemünder Straße im Hort keine Neuaufnahmen mehr. Der Abbau der Hortplätze erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren bis zum Schuljahr 2019/2020. In diesen städtischen Kindertageseinrichtungen werden die frei werdenden Betreuungsplätze nach und nach, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und im Rahmen der Betriebserlaubnis, in Betreuungsangebote für Kinder ab einem Jahr bis zur Einschulung umgewandelt. Die Vorbereitungen zur Umstrukturierung und Beantragung der entsprechenden Betriebserlaubnisse beginnen im Laufe des Jahres. Dadurch erfolgt sukzessive ein Platzausbau im vorschulischen Bereich der zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret beziffert werden kann. Mit der Bedarfsplanung 2017/2018 können dann verbindliche Zahlen benannt werden. In den beiden Kindertageseinrichtungen Gaisbergstraße und Lutherstraße werden bis zur Verlagerung an die jeweiligen Grundschulen weiterhin befristete Hortverträge abgeschlossen.

**Die Ausbauplanung an den Schulen erfolgt durch das Amt für Schule und Bildung.**

#### **6.4 Finanzielle Auswirkungen**

##### **Laufende Zuschüsse an freie Träger**

Für die Plätze in der Bedarfsplanung ist die Förderung der Betriebsausgaben an die freien Träger in der „Örtlichen Vereinbarung“ festgelegt. Die finanziellen Auswirkungen für das Kindergartenjahr 2016/2017 sind für die Förderung im Haushaltsjahr 2016 im Doppelhaushalt 2015/2016 hinterlegt. Die Mittel für das Haushaltsjahr 2017 werden im Zusammenhang mit den Haushaltsanmeldungen für den Doppelhaushalt 2017/2018 berücksichtigt (vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe).

Bei der **Kleinkindbetreuung** sind 2016 19,5 Millionen Euro eingeplant. Das Rechnungsergebnis für 2015 liegt bei 15,7 Millionen Euro.

Die Bezuschussung für **Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt** sieht für 2016 20,0 Million Euro vor. Rechnungsergebnis 2015: 17,5 Millionen Euro.

Für die **Schulkindbetreuung** sind 2016 Mittel in Höhe von 330.000 Euro eingeplant. Rechnungsergebnis 2015: 232.700 Euro.

Für die Förderung in **Tagespflege** sieht der Haushalt 2016 Mittel in Höhe von knapp 3,1 Millionen Euro. Rechnungsergebnis 2015: 3,0 Millionen Euro.

#### **6.5 Ausblick auf geplante Maßnahmen zum Platzausbau in den Jahren 2017 und 2018**

Es gibt teilweise verbindliche Planungen für die kommenden Jahre. Einige der geplanten Projekte für 2017 wurden bereits in die Bedarfsplanung 2016/2017 aufgenommen.

Das Luise Scheppler-Heim plant zum September 2017 im Pfaffengrund eine neue Einrichtung mit einer Kleinkind- und einer Kindergartengruppe.

Weitere Ausbauplanungen sind separat bei den Themenbereichen „Bahnstadt“ (Ziffer 7), „Konversionsflächen“ (Ziffer 8) und „Kinderbetreuungsplätze für Flüchtlinge“ (Ziffer 9) ausgeführt.

## Sonstige Themen

### 7. Kinderbetreuung in der Bahnstadt

Im neuen Stadtteil Bahnstadt wurden bisher drei Kindertageseinrichtungen eröffnet. Es ist dies seit September 2012 die städtische Einrichtung „Schwetzinger Terrasse“ mit 20 Plätzen für Kleinkinder und 40 Plätzen für Kinder im Kindergartenalter. Im August 2013 hat der Träger First Steps seine neue Einrichtung „Am Stadttor“ (Langer Anger 5) eröffnet. Hier können 40 Kleinkinder und 20 Kinder im Kindergartenalter betreut werden.

Zum Kindergartenjahr 2014/2015 wurde eine städtische Einrichtung mit 40 Kindergartenplätzen eröffnet (Kita Spitzgewann). Es handelt sich hierbei um einen, bis zur Fertigstellung der Kindertageseinrichtung am Gadamerplatz, vorübergehenden Standort südlich der Schwetzinger Terrasse.

Zum Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 sollen in der geplanten Kindertageseinrichtung „Güterhalle“ 80 Kindergartenplätze zur Verfügung stehen. Im März 2016 hat die konkrete Suche nach einem freien Träger als Betreiber der Einrichtung begonnen. Somit stehen zum Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 voraussichtlich 60 Krippen- und 180 Kindergartenplätze in der Bahnstadt zur Verfügung. Weitere Einrichtungen sind geplant.

Im Frühjahr 2017 soll im Baufeld SE 1 („Heidelberg Village“) eine Kindertageseinrichtung mit 20 Krippen- und 60 Kindergartenplätzen eröffnen. Im gleichen Zeitfenster sollen im Baugebiet Z 5b („Junges Wohnen“) 30 Krippen- und 40 Kindergartenplätze entstehen. In beiden Einrichtungen werden freie Träger die Verantwortung für den Betrieb der Einrichtung übernehmen, es laufen noch die Vertragsverhandlungen.

Zusätzlich wurden von der Stadt Räume im Bereich der Pfaffengrunder Terrasse angemietet, in denen Tagespflegepersonen bis zu 40 Kinder vorwiegend im Alter bis zu drei Jahren betreuen können. Die fünf Erdgeschossseinheiten sind inzwischen alle an qualifizierte Tagesmütter und Tagesväter weitervermietet. Einige der Großtagespflegestellen befinden sich noch im Aufbau, andere haben die Höchstzahl der betreuten Kinder bereits erreicht.

Im Laufe des Kindergartenjahres 2016/2017 kann man somit in der Bahnstadt mit voraussichtlich 110 Krippen- und 280 Kindergartenplätze rechnen.

#### 7.1 Konkrete Planungen für 2017 und später

Im Herzen des neuen Stadtteils Bahnstadt wird seit September 2016 am Gadamerplatz das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B<sup>3</sup> gebaut. Das Zentrum wird ein Anlaufplatz für Menschen aller Altersklassen: Der Gebäudekomplex vereint eine dreizügige, inklusive Grundschule mit Sporthalle, **eine Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen (20 Krippen- und 40 Kindergartenplätze)** sowie ein Bürgerzentrum mit öffentlichem Café, Mehrzweckräumen und einem Bürgersaal. Zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 soll B<sup>3</sup> in Betrieb genommen werden.

Im vierten Quartal 2018 (zum Kindergartenjahr 2018/2019) sollen die letzten beiden Kindertageseinrichtungen in der Bahnstadt fertiggestellt sein. Ein Investor plant 40 Kleinkind- und 20 Kindergartenplätze, ein weiterer Investor sieht derzeit die Neuerrichtung von 30 Kleinkind- und 20 Kindergartenplätze vor. Beide Einrichtungen werden voraussichtlich durch freie Träger betrieben werden.

## 8. Konversionsflächen – Einrichtungen zur Kinderbetreuung

Auf den **Konversionsflächen Südstadt** gibt es bereits konkrete Planungen zu den Standorten für Kindertageseinrichtungen.

Es sollen insgesamt sieben bis acht Gruppen im Kleinkindbereich und acht bis neun Gruppen im Kindergartenbereich in diesem Gebiet vorgesehen werden.

Kurz vor der Umsetzung ist eine viergruppige Einrichtung für Krippenkinder im Gebiet Mark-Twain-Village Süd-Ost (an der Römerstraße), hier sollen 40 Krippenplätze entstehen.

Auch bei den Campbell Barracks sind Einrichtungen für Kinderbetreuung vorgesehen. Es ist dort eine größere Einrichtung mit voraussichtlich sechs Gruppen im Kleinkind- und Kindergartenbereich geplant. Die genaue Platzverteilung steht noch nicht fest, voraussichtlich sollen 30 Krippen- und 60 Kindergartenplätze geschaffen werden.

Im Bereich Mark-Twain-Village Nord ist im Baufeldes B3 entlang der Römerstraße eine weitere Einrichtung projektiert, es sollen 10 Krippen- und 60 Kindergartenplätze entstehen.

Im Gebiet der „besonderen Wohnformen“ (Mark-Twain-Village Nord) ist eine kleinere Einrichtung mit 10 Krippen- und 20 Kindergartenplätzen geplant.

Je nach Umsetzung der Gesamtplanungen für die projektierten Kindertageseinrichtungen, kann im Bereich des Sickingenplatzes noch eine weitere Einrichtung entstehen. Dieses Gebiet wird zeitlich am Ende der Konversionsflächen Südstadt entwickelt, so dass dort dann entsprechend dem Bedarf noch Plätze geschaffen werden könnten.

Mit Beginn der Sanierung/Erneuerung des Hauses der Jugend wird das alte Gebäude zu großen Teilen abgerissen und neu gebaut werden müssen. Der hierzu stattfindende Bürgerbeteiligungsprozess ist abgeschlossen. Die Ergebnisse daraus fließen in einen zweistufigen baulichen Wettbewerb. Mit dem Baubeginn ist zum Kindergartenjahr 2018/2019 zu rechnen. Zeitgleich ist für die auf dem Außengelände als Provisorium betriebene städtische Kindertageseinrichtung „Römerstraße“ mit 60 Kindergartenplätzen ein Ersatz zu finden. Die Plätze sichern den Rechtsanspruch von Kindern aus der Weststadt und der Südstadt ab und müssen daher rechtzeitig verlagert werden. Ziel ist die Unterbringung der Einrichtung auf dem Gebiet der Konversionsflächen Südstadt.

Auf der **Konversionsfläche Rohrbach (ehemaliges Hospital)** liegen bisher noch keine Kindertageseinrichtungen. Bei den weiteren Planungen ist daher für diesen Bereich mindestens eine Kindertageseinrichtung vorzusehen.

Es gibt Planungen, dass der Montessoriverein auf dieser Fläche seine Schule errichtet und auch Kindergartenplätze anbietet. Hierbei handelt es sich aber nicht um neugeschaffene Plätze, sondern um eine Verlagerung einer bisherigen Einrichtung an den neuen Standort „Hospital“. Diese Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

## 9. Kinderbetreuungsplätze für Menschen auf der Flucht

Bisher war der Themenbereich „Zuweisung von Flüchtlingen“ nur am Rande ein Thema für die Bedarfsplanung. Für konkrete Planungen fehlen derzeit belastbare Zahlen.

Nach ihrer Registrierung werden Flüchtlinge vom Land Baden-Württemberg auf die Stadt- und Landkreise verteilt. Die Stadt Heidelberg bringt „ihre“ Flüchtlinge seit Jahren nicht in Massenunterkünften, sondern in überschaubaren Einheiten direkt in den Stadtteilen unter. Mit diesem Konzept werden bisher sehr gute Erfahrungen gemacht. Die dezentrale Unterbringung ermöglicht die Integration im Stadtteil.

Derzeit ist Heidelberg in Verbindung mit dem zentralen Registrierungszentrums des Landes in Patrick Henry Village (PHV) von weiteren Zuweisungen von Flüchtlingen befreit. Die Stadtverwaltung rechnet aber damit, dass diese Befreiung in absehbarer Zeit teilweise oder ganz aufgehoben wird. Deshalb laufen bereits die stadtteilbezogenen Vorbereitungen für die Unterbringung weiterer Flüchtlinge.

Im Dezember 2015 lebten knapp 600 Flüchtlinge in Unterkünften der Stadt Heidelberg. Diese befinden sich überwiegend in Unterkünften im Pfaffengrund (Henkel/Teroson), Kirchheim (Hardtstraße) und Bergheim (ehemaliges Hotel Metropol/Alte Eppelheimer Straße). Die Kinder dieser Flüchtlingsfamilien werden in den bestehenden Kindertageseinrichtungen im jeweiligen Stadtteil betreut.

Entscheidend für eine gelingende Integration ist die Einbindung in die vorhandenen Strukturen der Stadtgesellschaft und damit verbunden der zügige Spracherwerb. Soziale Durchmischung sichern und Ausgrenzung vermeiden, ist das Leitbild für ein aktives und solidarisches Stadtleben, dem sich die Stadt Heidelberg nach wie vor verpflichtet fühlt.

Im Rahmen der Bedarfsplanung wird auch zukünftig darauf geachtet, dass die Betreuungsplätze in enger Abstimmung mit den Trägern belegt sind.

Derzeit ist der Stadt Heidelberg nicht bekannt, wann genau und wie viele Flüchtlinge nach Heidelberg kommen werden. Weiterhin ist nicht bekannt, ob es sich dabei um Familien handeln wird und wie viele Kinder in welchem Alter dabei sein werden.

Die geplante dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in allen Stadtteilen hat den entscheidenden Vorteil, dass der Platzbedarf dezentral abgedeckt werden kann, so dass allenfalls ein sukzessiver zusätzlicher Platzausbau erfolgen wird. Dieser kontinuierliche Ausbau an Betreuungsplätzen sowohl im Bereich der Krippe als auch im Kindergarten findet bereits jährlich in Verbindung mit der Bedarfsplanung statt.

## 10. Übersicht der Betreuungsangebote in den Stadtteilen

<b>Altstadt</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	257	250
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Die Sternchen		40
Evangelischer Kindergarten der Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz (Kindergarten Providenz)		25
Internationaler Kindergarten Heidelberg (DAI) Friedrich-Ebert-Anlage		77
Katholischer Kindergarten St. Christophorus		85
Kinderkrippe der Kapellengemeinde	30	
Kinderladen Heuhüpfel – Altstadt	25	
Kita Quantenzwerge (MPI)	30	20
Städtische Kindertageseinrichtung Kanzleigasse	10	60
Städtische Kindertageseinrichtung Klingenteich		40
Waldkindergarten Riesenstein		20
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>95</b>	<b>367</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>37,0 %</b>	<b>146,8 %</b>

<b>Bahnstadt</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	195*	167*
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Kindertagesstätte Stadttor – First Steps	40	20
Kita Güterhalle		80
Städtische Kindertageseinrichtung Schwetzinger Terrasse	20	40
Städtische Kindertageseinrichtung Spitzgewann		40
„Heidelberg Village“ (Baufeld SE 1)	30	40
„Junges Wohnen“ (Baufeld Z5b)	20	60
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>110</b>	<b>280</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>56,4 %</b>	<b>167,7 %</b>

\*: Stand März 2016 – ohne weiteren Zuzug

<b>Bergheim</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	167	152
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
AWO - Kindertagesstätte Bergheim	10	36
Evangelischer Kindergarten der Luthergemeinde (Frieda Busch)		45
GlücksKinderwelt	60	40
Katholischer Kindergarten St. Albert		40
Kindernest Heidelberg	60	
Städtische Kindertageseinrichtung Vangerowstraße	60	
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>190</b>	<b>161</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>113,8 %</b>	<b>105,9 %</b>

<b>Boxberg</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	124	136
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Evangelischer Kindergarten der Lukasgemeinde (Kindergarten Boxberg)	10	42
Katholischer Kindergarten St. Paul		45
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>10</b>	<b>87</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>8,1 %</b>	<b>64,0 %</b>

<b>Emmertsgrund</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	197	239
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Evangelischer Kindergarten der Lukasgemeinde (Kindergarten Emmertsgrund „Schatzkiste“)		42
Städtische Kindertageseinrichtung Buchwaldweg	20	60
Städtische Kindertageseinrichtung Emmertsgrundpassage 36-38	10	80
Städtische Kindertageseinrichtung Emmertsgrundpassage 43	10	40
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>40</b>	<b>222</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>20,3 %</b>	<b>92,9 %</b>

<b>Handschuhsheim</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	456	474
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Die Sternchen	20	
Evangelischer Kindergarten der Friedensgemeinde Handschuhsheim (Kriegsstraße)		72
Evangelischer Kindergarten der Friedensgemeinde Handschuhsheim (Kita in der Tischbeinstraße)	10	40
Julia Bentgens -MIS-	10	20
Katholischer Kindergarten St. Vitus		45
Kinderkrippe Luise Scheppler-Heim	20	
Kinderkrippe Paletti (Jugendkunstschule)	10	
Kinderkrippe Purzelzwerg	10	
Kinderkrippe Rhein-Neckar-Kidz	10	
Kinderkrippe St. Bernhard	50	
Krippe Dreikäsehoch	20	
Städtische Kindertageseinrichtung Furtwänglerstr.		80
Städtische Kindertageseinrichtung Hand. Landstr.	10	40
Waldkindergarten Heidelberg		83
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>170</b>	<b>380</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>37,3 %</b>	<b>80,2 %</b>

<b>Kirchheim</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	482	509
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
AWO - Kindertagesstätte Badischer Hof	30	
AWO - Kindertagesstätte Sonnengarten		20
Evangelischer Kindergarten der Blumhardtgemeinde (Hegenichstraße)		50
Evangelischer Kindergarten der Wicherngemeinde ("Arche" - Glatzerstraße)	10	42
Katholischer Kindergarten St. Georg		85
Kiku-Kinderland „Am Dorf“ (Kunterbunt)	40	20
Kinderkrippe Mäusezauber	25	
Montessori Kinderhaus Hardtstraße		35
Spielgruppe Caritas	5	
Städtische Kindertageseinrichtung Ad.-Engelh.-Str.		60
Städtische Kindertageseinrichtung Hardtstraße		40
Städtische Kindertageseinrichtung Hegenichstraße	20	40
Städtische Kindertageseinrichtung Im Hüttenbühl	20	60
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>150</b>	<b>452</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>31,1 %</b>	<b>88,8 %</b>

<b>Neuenheim</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	362	375
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Evangelischer Kindergarten der Jakobusgemeinde (Kastellweg)	10	42
Evangelischer Kindergarten der Johannesgemeinde (Lutherstraße)		60
Internationaler Kindergarten Heidelberg (DAI) (Kuno-Fischer-Straße)	12	50
Katholischer Kindergarten St. Raphael		45
Kindergarten Neuenheim		45
Kinderkrippe des Studierendenwerks Im Neuenheimer Feld 685	80	
Kinderkrippe Kinderkiste (Ladeburger Str.)	12	
Kinderkrippe Kinderkiste (Ziegelhäuser Landstraße)	40	
Kindertagesstätte des Studierendenwerks Humboldtstraße 17	40	60
Kindertagesstätte des Studierendenwerks Im Neuenheimer Feld 137	20	80
Kindertagesstätte des Studierendenwerks Im Neuenheimer Feld 159		20
Kita "Die Wichtel"	32	54
Krabbelstube des Studierendenwerks Humboldtstraße 19	20	
Städtische Kindertageseinrichtung Lutherstraße		40
Waldorfkindergarten Heidelberg	19	42
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>285</b>	<b>538</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>78,7 %</b>	<b>143,5%</b>

<b>Pfaffengrund</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	220	226
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
AWO - Kindertagesstätte Kranichgarten	20	
AWO - Kindertagesstätte Obere Röd		32
Evangelische Kindergarten der Emmausgemeinde (Kinderhaus PANAMA – Richard-Drach-Straße)	20	54
Katholischer Kindergarten St. Marien		66
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>40</b>	<b>152</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>18,2 %</b>	<b>67,3 %</b>

<b>Rohrbach</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	415	463
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Bewegungskrippe I (Fabrikstraße)	10	
Bewegungskrippe II (Quartier am Turm)	20	
Evangelische Kindergarten der Melanchtongemeinde (Kita Baden-Badener-Straße)		60
Evangelischer Kindergarten der Melanchtongemeinde (Kita Lindenweg)	10	25
Evangelischer Kindergarten der Melanchtongemeinde („Paula Heck“ – Am Heiligenhaus)		43
Freier Christlicher Kindergarten		20
Katholischer Kindergarten St. Benedikt		40
Katholischer Kindergarten St. Theresia		25
Kiku „Rohrspatzen“	30	60
Lebenshilfe Kleine Pustebblume – Integrative Einrichtung	8	48
Lebenshilfe Pustebblume – Integrative Einrichtung		32
Lebenshilfe Pustebblume – Spatzenhaus – Integrative Einrichtung	22	13
Montessori Kinderhaus am Turm	20	40
Montessori Krippe Mehrgenerationenhaus	12	
Rohrbacher Kinderstube (Karlsluststraße)	15	
Rohrbacher Kinderstube (Leimer Straße)	11	
Sport-Kindergarten Heidelberg		20
Städtische Kindertageseinrichtung Breisacher Weg		60
<b>Zwischensumme</b>	<b>158</b>	<b>486</b>
<b>nachrichtlich:</b>		
Marie-Bertha-Coppius-Kindergarten		13
Schulkindergarten Pustebblume		20
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>158</b>	<b>519</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>38,1 %</b>	<b>112,1 %</b>

<b>Schlierbach</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	85	93
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Champini Sport- & Bewegungskita	40	20
Evangelischer Kindergarten der Berggemeinde	10	44
Städtische Kindertageseinrichtung Jägerpfad	10	40
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>60</b>	<b>104</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>70,6 %</b>	<b>111,8 %</b>

<b>Südstadt</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	123	129
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Evangelischer Kindergarten der Markusgemeinde (Markus Kindergarten - Rheinstraße)		25
Katholischer Kindergarten St. Elisabeth	10	60
Kinderkrippe Bullerbü	25	
Kinderkrippe „Vier Jahreszeiten“	40	
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>75</b>	<b>85</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>61,0 %</b>	<b>65,9 %</b>

<b>Weststadt</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	390	394
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Evangelischer Kindergarten der Christusgemeinde (Fröbel-Kindergarten – Zähringer Straße)	10	50
Evangelischer Kindergarten der Kapellengemeinde		35
Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard		80
Kindergarten Römerstraße		25
Kinderladen Heuhüpfen – KurfürstenCarré	40	
Kinderladen Heuhüpfen - Weststadt	30	
Kinderkrippe First Steps	15	45
Spielgruppe Wühlmäuse	20	
Städtische Kindertageseinrichtung Blumenstraße		60
Städtische Kindertageseinrichtung Gaisbergstraße	10	60
Städtische Kindertageseinrichtung Philipp-Reis-Straße	10	20
Städtische Kindertageseinrichtung Römerstraße		60
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>135</b>	<b>435</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>34,6 %</b>	<b>110,4 %</b>

<b>Wieblingen</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	302	372
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Evangelischer Kindergarten der Kreuzgemeinde („Kunterbunt“)		44
Evangelischer Kindergarten der Kreuzgemeinde („Haus für Kinder“)	10	45
Französische Vor- und Grundschule	5	95
Katholischer Kindergarten St. Bartholomäus		85
Kinderkrippe Mary Poppins	50	
Kinderladen Heuhüpfel - Wieblingen	15	
Kindertageseinrichtung Rasselbande	50	20
Kindertagesstätte an der Freien Waldorfschule	20	84
Städtische Kindertageseinrichtung Karolinger Weg		80
Tageseinrichtung für Kinder	36	48
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>186</b>	<b>501</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>61,6 %</b>	<b>134,7 %</b>

<b>Ziegelhausen</b>	<b>Krippenalter</b>	<b>Kindergartenalter</b>
<b>Grunddaten</b>	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	257	266
<b>Einrichtungen/Betreuungsplätze</b>		
Evangelische Kindertagesstätte der Versöhnungsgemeinde (Kita Mühlweg)	10	44
Katholischer Kindergarten St. Josef	10	45
Katholischer Kindergarten St. Marien	10	42
Kinderhaus Heidelberg		26
Städtische Kindertageseinrichtung Kleingemünder Straße	10	20
Städtische Kindertageseinrichtung Wilhelmsfelder Straße	10	40
<b>Betreuungsplätze gesamt</b>	<b>50</b>	<b>217</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>19,5 %</b>	<b>81,6 %</b>